

Amtsblatt Chemnitz

Auszeichnung S.2

Chemnitzer Fluthelfer haben gestern den Sächsischen Fluthelfer-Orden erhalten.

Macher der Woche S.3

Türmer Stefan Weber schaffte es sogar ins japanische Fernsehen. Er ist der »Macher der Woche«.

Jubiläum S.4

125 Jahre gibt es die Schule Altchemnitz. Heute lernen hier Schüler mit Förderbedarf.

Kultur S.5

Das erste Symphoniekonzert der Saison erklingt in der jetzt 40 Jahre alten Stadthalle.

Ausschreibungen S.5

Aktuell veröffentlicht die Stadt Chemnitz in dieser Ausgabe fünf Ausschreibungen.

Lauf-KulTour kommt zurück



Eine Begegnung in Lübeck mit Familie Reinecke und ihren beiden Kindern, darunter Fionn, der an Muskelschwund leidet, motivierte das Lauf-KulTour-Team ungemein. Auch andere Menschen schlossen sich an der Strecke dem Spenden-Staffellauf rund um Deutschland an. Foto: privat/Lauf-KulTour

Für Chemnitz werben und dabei laufend Gutes tun

Am Freitag, gegen 17.30 Uhr werden die zwölf Läufer und ihre acht Radbegleiter von der Lauf-KulTour 2014 zurück an ihrem Ausgangsort Chemnitz erwartet. Freunde, Verwandte und andere Sportbegeisterte finden sich auf dem Mensa-Vorplatz an der Reichenhainer Straße ein und empfangen das Lauf-KulTour-Team gebührend, das dann rund 4000

Kilometer in den Beinen hat. Für einen guten Zweck – die Aktion Benni & Co hatten sie sich auf den Weg gemacht, um Spenden für muskelkranke Kinder zu sammeln. Gleichzeitig waren die Lauf-KulTouristen erneut als Chemnitz-Botschafter in Deutschland unterwegs und diesmal mit dem Kampagnen-Slogan »Die Stadt bin ich«.

Mit großer Anspannung und Vorfreude hatten die Lauf-KulTouristen am 3. September bei einer Laolawelle der Zuschauer und dem Bekenntnis »Die Stadt bin ich« ihre Deutschland-

Umrundung begonnen. Spenden für die Aktion Benni & Co wollen die Studenten sammeln und dabei animieren, ein Stück mit zu laufen oder zu radeln, denn jeder Begleiter zählt und bringt eine Sponsorenspende für muskelkranke Kinder. In Lübeck begegneten sie Familie Reinecke und deren beiden Kindern. Sie engagieren sich – da selbst betroffen – seit Jahren für Kinder mit Muskelschwund. So motiviert, beißen Läufer und Radbegleiter die Zähne zusammen, auch wenn die Beine schmerzen. Auch Schulklassen, die das Lübecker

Holstentor besichtigten, waren auf die Chemnitzer aufmerksam geworden und unterstützten deren Aktion spontan mit Spenden. In Hamburg schloss sich den Läufern auch eine Familie aus Niedersachsen an und schon klingelte es erneut im Spendenbeutel. Aufmerksamkeit verschafft der längste Staffellauf rund um Deutschland nicht nur den von der Krankheit Betroffenen. Auch Chemnitz profitiert von der Aufmerksamkeit, die Menschen in Deutschlands der Aktion entgegenbringen. ■

www.lauf-kultour.de

Chemnitztalradweg: Weiterbau hat begonnen

Vorgestern hat die Stadt mit dem Weiterbau des Chemnitztalradweges zwischen Heinersdorfer Straße und Untere Hauptstraße Wittgendorf begonnen. Dies ist der letzte, in Verantwortung der Stadt zu bauende Teil des Chemnitztalradweges. Dafür besteht seit April Baurecht durch einen Planfeststellungsbeschluss der Landesdirektion Chemnitz.

Das Vorhaben erfolgt auf einer Länge von 1,7 Kilometern, dabei werden auch zwei Brücken instandgesetzt. Sie führen über den Ablaufgraben der Zentralen Kläranlage Heinersdorf und den Wittgendorfer Bach.

Diese Stahlträgerbrücken können für den Rad-/ Gehweg weiter genutzt und ihr Oberbau an die Radwegnutzung angepasst werden. Der Radweg verläuft weiterhin auf der stillgelegten Gleistrasse Chemnitz – Wechselburg in einer Breite von 2,50 Metern.

Der künftige Chemnitztalradweg führt ab der Heinersdorfer Straße bis vor die Brücke über den Wittgendorfer Bach und soll im Dezember 2015 fertig gestellt sein. Der Weiterbau des Radweges in Richtung Wechselburg erfolgt in Zuständigkeit des Freistaates. Für den anschließenden Abschnitt Wittgendorf – Markersdorf liegt bereits der Planfeststellungsbeschluss vor. ■

Chemnitz bringt Asylbewerber weiter dezentral unter

Wie in anderen Städten werden auch in Chemnitz mehr Asylbewerber erwartet. Bürger können ihre Fragen in diesem Zusammenhang unter ☎ 4881516 an das Bürgerbüro der Stadt richten.

Die steigende Zahl von Flüchtlingen und Asylsuchenden aus verschiedenen Regionen der Welt stellt Bund, Freistaat und Kommunen vor neue Herausforderungen: Zum einen gilt die humanitäre Verpflichtung, die Flüchtlinge gut und sicher unterzubringen. Aufgrund der deutlich gestiegenen Zahl bedeutet dies insbesondere für Kommunen jedoch eine besondere logistische Herausforderung, in kurzer Zeit zusätzliche Unterkünfte bereit zu stellen. Und schließlich gilt es, das gute

Miteinander der Asylsuchenden und der Bevölkerung zu gewährleisten. Über die aktuelle Situation in Chemnitz und die weitere Entwicklung informierten am vergangenen Dienstag Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig und Annette Drossel, Abteilungsleiterin Inneres, Soziales und Gesundheit.

Ausgangssituation

Der Freistaat Sachsen betreibt seine zentrale Erstaufnahmeeinrichtung in Chemnitz. Bevor in den nächsten beiden Jahren auch in Dresden und Leipzig solche Einrichtungen entstehen werden, kommen derzeit alle dem Freistaat zugeteilten Flüchtlinge in Chemnitz an. Für die Unterbringung

der neu ankommenden Flüchtlinge werden bis zur Bereitstellung der Kapazitäten in Dresden und Leipzig derzeit vorübergehend auch andere Standorte genutzt. Nach drei Monaten in der Erstaufnahmeeinrichtung bzw. ihren Außenstellen werden die Asylsuchenden an die Kommunen und Landkreise verteilt. Die Zahl der zugewiesenen Flüchtlinge steigt stetig. Die Prognose geht bis zum Jahresende noch einmal von einem deutlichen Wachstum aus. Die Landesdirektion informierte die Stadt Chemnitz, dass bis zum Jahresende insgesamt 742 Personen aufgenommen werden müssen. Davon sind 664 Erstantragsteller und 78 Folgeantragsteller.

– Weiter Seite 4

Elektronische Akte eingeführt

Das Sozialamt erweitert die elektronische Aktenführung: Seit 1. September werden in der Abteilung Sozialhilfe die Leistungsakten für die ambulanten Hilfen nur noch elektronisch geführt. Damit gehört im Sinne einer bürgerfreundlichen und modernen Verwaltung das Führen umfangreicher Papierakten der Vergangenheit an.

Nach dem erfolgreichen Start des Kundenportals für die Beratung und Bearbeitung sozialer Leistungen im Jahr 2013 wird nun ein weiterer Baustein für eine moderne und bürgerfreundliche Verwaltungsarbeit hinzugefügt. Mit dem Einführen der elektronischen Akte werden sämtliche Posteingänge für den Bereich

der ambulanten Hilfen elektronisch im Sozialamt erfasst und zum Bearbeiten digital und revisionssicher für die Mitarbeiter bereitgestellt.

Der Datenschutz ist im Umgang mit den Sozialdaten stets gewährleistet. Zugriff auf die digitalen Postvorgänge haben nur berechtigte Nutzer innerhalb des Sozialamtes. Die entsprechenden Papiervorgänge werden im Sozialamt nur für einen befristeten Zeitraum aufbewahrt und danach vernichtet. Das Sozialamt weist darauf hin, dass ausschließlich Kopien als Nachweise zu den Antragsunterlagen einzureichen sind. Originale können nicht zurückgesandt werden.

Fluthelfer-Orden an Chemnitzer verliehen

Nach der Hochwasser-Katastrophe im Juni 2013 hatte Ministerpräsident Stanislaw Tillich den Sächsischen Fluthelfer-Orden gestiftet, als Anerkennung für die vielen Einsatzkräfte und freiwilligen Helfer, die selbstlos Menschen unterstützt haben. Unterdessen sind schon 37.500 Helfer mit dem Orden ausgezeichnet worden, darunter auch am Montag 500 helfende Chemnitzer. 250 von ihnen waren bei der festlichen Ordensverleihung im Staatlichen Museum für Archäologie Chemnitz anwesend. Staatssekretär Dr. Fritz Jaeckel vom Ministerium für Umwelt und Landwirtschaft und die Chemnitzer Oberbürgermeisterin würdigten den Einsatz dieser Frauen und Männer während der Hochwasser-Katastrophe in Chemnitz im Juni vergangenen Jahres.



Stellvertretend für 500 Chemnitzer nahmen 250 den Sächsischen Fluthelfer-Orden im smac persönlich entgegen.

Foto: Matthias Lippmann

In ihrer Rede erinnerte die Oberbürgermeisterin an das aufreibende Juni-Wochenende 2013, als extreme Wassermassen zahlreiche Stadtgebiete und auch Teile der Innenstadt unter Wasser setzten. Die Stadtverwaltung hatte mit Sirenen, Lautsprecherdurchsagen und SMS-Warnungen die Anwohner von Gewässern vor der akuten Gefahr gewarnt. Und obwohl die Berufsfeuerwehr, alle 15 freiwilligen Wehren, das THW, der ASB, das DRK, Polizei, CVAG, die Energieversorger sowie viele Behördenmitarbeiter der Stadt pausenlos im Einsatz waren, nahmen die Flutopfer jede zusätzliche freiwillige Hilfeleistung dankbar an. »Trotz dieser schrecklichen Erlebnisse hat der Umgang mit dem Hochwasser

gezeigt, dass wir uns aufeinander verlassen können. Darum sind wir heute auch zusammengekommen. Wir würdigen Menschen für ihr außergewöhnliches Engagement in dieser dramatischen Krisensituation«, sagte Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig zur Auszeichnungsveranstaltung. »Wir ehren Sie heute für Ihre Hilfe in der Stunde der Not. Sie haben nicht an sich, sondern an ihre Mitmenschen gedacht. Ein Zeichen von Solidarität, das seinesgleichen sucht. Für Sie war

es selbstverständlich anderen zur Hand zu gehen und zu helfen, wo Hilfe benötigt wurde. Das hat mich sehr beeindruckt«, würdigte das Stadt- oberhaupt den selbstlosen Einsatz der Helfer. Stellvertretend für 500 Chemnitzer nahmen an diesem Tag 250 den Sächsischen Fluthelfer-Orden im Staatlichen Museum für Archäologie persönlich entgegen. Neben diesem Empfang und der Medaille wurden sie auch mit einem Rundgang durch das

neu eröffnete Museum belohnt. Die Mehrzahl der mit dem Sächsischen Fluthelfer-Orden Ausgezeichneten kommt aus Sachsen. Der Freistaat ehrte aber auch Helfer aus anderen Bundesländern, die sich im Juni 2013 auf den Weg nach Sachsen machten, um mit anzupacken. Seit August 2013 konnte Sachsens Bevölkerung Vorschläge für diese Auszeichnung einreichen. Empfehlungen für diesen Orden kann jeder Sachse übrigens noch bis zum Jahresende

2015 machen. Voraussetzung ist, dass die Betreffenden mindestens 24 Stunden Hochwasserhilfe im Freistaat geleistet haben. Der Sächsische Fluthelfer-Orden 2013 besteht aus einer silberfarbenen Medaille. Er wird an einem Band in den Farben des Freistaates getragen. Seine Vorderseite zeigt das Wappen des Freistaates mit der Umschrift »Freistaat Sachsen – Hochwasser 2013 – Sie haben geholfen«. Die Rückseite bildet die Landkarte Sachsens ab. ■

Stadt bringt Asylbewerber weiter dezentral unter

Entwicklungen bisher und Prognose bis 31.12.2014

Jahr	2010	2011	2012	2013	31.8.14	voraus. bis 31.12.14
Zuweisungen gesamt	123	150	269	366	265	742
untergebrachte Personen	252	282	368	534	677	ca.1040

Fortsetzung von Seite 1

Grundlage der quotengerechten Verteilung ist der Königsteiner Schlüssel – nach Sachsen kommen 2014 5,10 Prozent der Flüchtlinge. Nach Chemnitz werden entsprechend dieses Schlüssels auf Grundlage der Bevölkerungszahl 5,98 Prozent der in Sachsen ankommenden Flüchtlinge zugewiesen. Aktuell leben in Chemnitz 677 Personen, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten. Davon leben 433 Personen in Gemeinschaftsunterkünften und angemieteten Wohnungen sowie 244 Personen in eigenem Wohnraum. In diesem Jahr hat die Stadt Chemnitz bereits 265 Personen aufgenommen, weitere rund 400 sind noch zu erwarten. Diese kommen zu den Personen hinzu, die als Folgeantragsteller

bereits in Chemnitz sind.

Deshalb sind mit Bund und Freistaat gemeinsame Lösungen gefragt, um für Asylsuchende und die Bürger der Städte, in denen sie untergebracht werden sollen, um gute Bedingungen für ein gedeihliches Miteinander zu schaffen.

»Unser Ziel ist ein gutes Miteinander zwischen denen, die zu uns kommen, und den Chemnitzerinnen und Chemnitzern«, so Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig. »Das ist ein simples Ziel, das mitunter schwierig zu schaffen ist. Wir wollen die Integration in den Stadtteilen anregen, nehmen aber auch die Fragen der Bürgerinnen und Bürger, ihre Ängste und Sorgen ernst. Deshalb wird es für sie auch Ansprechpartner geben. Zugleich lernen wir bei dieser neuen Aufgabe

HERKUNFT DER ASYLSUCHENDEN IM I. HALBJAHR 2014

Syrien

Tunesien

Marokko

Irak

Libyen

liegt hierbei auf Familien mit Kindern, hilfebedürftige Personen und Frauen, die nach Möglichkeit nicht in den vier Gemeinschaftsunterkünften untergebracht werden sollen.

Die Asylsuchenden kommen deshalb schon jetzt und auch in Zukunft im gesamten Stadtgebiet dezentral in Wohnungen in verschiedenen Stadtteilen unter. Begleitet wird dieser Integrationsprozess von Sozialarbeitern und Sozialpädagogen.

Die Stadt Chemnitz wird zudem ab sofort für Fragen und Anliegen der Bürgerinnen und Bürger ein Telefon schalten: Wer möchte, kann sich unter Telefon 0371 4881516 an das Bürgerbüro der Oberbürgermeisterin wenden. Dies geht auch per Email an buergerbuero@stadt-chemnitz.de. Zudem wird die Stadt Chemnitz in den betreffenden Stadtteilen auch auf bestehende Netzwerke zurückgreifen und beispielsweise auf Stadtteilmanager, Kirchen oder Sportvereine zugehen, um Integration vor Ort zu erleichtern.

Das Sozialamt arbeitet außerdem derzeit an einem Konzept, um weitere Fragen zu klären, die mit der steigenden Zahl an Flüchtlingen einhergehen. Neben Unterkünften geht es dabei beispielsweise um die Frage der Integration in Kitas und Schulen. Derzeit besuchen 31 Kinder städtische Kindertagesstätten, 81 besuchen die Grund- oder Oberschule. ■

ständig dazu und laden uns Partner ein.«

Strategie der Stadt Chemnitz

Grundsätzlich verfolgt die Stadt das Anliegen, Menschen gleich welcher Herkunft, Kultur, Religion oder Nationalität, die sich in Chemnitz niederlassen wollen oder hier leben, Willkommen zu heißen und ihnen bestmögliche Bedingungen für Integration und Chancengleichheit zu ermöglichen. In dieses Bekenntnis sind auch Asylbewerber eingeschlossen. Insofern wird die Stadt Chemnitz auch unter den veränderten Bedingungen weiter das Ziel verfolgen, die Unterbringung von Asylbewerbern möglichst dezentral zu gestalten. Dieser Ansatz hat sich bereits in der Vergangenheit als erfolgreich herausgestellt. Ein besonderes Augenmerk

Kurzfristig geschlossen

Stadtarchiv: Vom 18. bis 26. September ist das Stadtarchiv aufgrund technischer Arbeiten und wegen der Aus- und Rücklagerung von Archivgut geschlossen. In dringenden Fällen ist das Archiv unter ☎ 488 4702 bzw. unter der Mail: stadtarchiv@stadt-chemnitz.de erreichbar. Ein Hinweis: Der für den 17. September, 18 Uhr im Stadtarchiv, Aue 16 geplante Vortrag in der Reihe »Das Stadtarchiv präsentiert« findet statt. Sein Thema: »Unentbehrlich für den Städtebau in der Kaiserzeit: Steinbrüche in Chemnitz und seiner Umgebung«.

Bürgerservicestelle Am Wall: Die Bürgerservicestelle im Bürgerhaus Am Wall bleibt am Samstag, den 27. September aufgrund von Wartungsarbeiten an der Stromversorgung geschlossen.

Standesamt: Das Standesamt bleibt am 19. September aufgrund einer Fachtagung von Standesbeamten geschlossen. Anzeigen von Geburten und Sterbefällen werden jedoch im Standesamt (Sitz: Bürger- und Verwaltungszentrum Moritzhof, Bahnhofstraße 53, ☎ 488 3321) entgegen genommen. Ab dem 22. September ist das Standesamt wieder zu den gewohnten Sprechzeiten geöffnet. ■

»Man muss brennen für die Stadt«

»Macher der Woche«: Die Kampagne »Die Stadt bin ich« stellt engagierte Chemnitz vor.

Diesmal: Türmer Stefan Weber



Wohl kaum ein Chemnitzer ist so häufig fotografiert und gefilmt worden. Mit seinen fundierten Kenntnissen zur Historie der Stadt wurde und wird er als kompetenter Gesprächspartner von Gästen, Einheimischen und Medien geschätzt und seine Führungen sind einfach ein Erlebnis. Der Türmer Stefan Weber ist ein Chemnitzer Urgestein und ein Unikat, der seine Leidenschaft lebt. Viele Jahre wohnte er sogar in einem der wohl markantesten Chemnitzer Türme. In unseren Augen ist es an der Zeit, dass der 72-Jährige, der heute seinen Geburtstag feiert, Macher der Woche wird.

Wieso faszinieren Sie Türme so ?

Schon als Kind war ich interessiert an Türmen, Uhren, Glocken. Das ist mir in die Wiege gelegt worden. Mit vier Jahren, aus dem Fenster blickend – in einer ziemlich hohen Lage – zählte ich alle Türme. Ich kannte auch alle beim Namen. Nach dem Krieg war es dann besonders schlimm für mich. Mit der Zerstörung verschwanden viele Türme aus dem Stadtbild. Das schnitt mir tief ins Herz. Ich fing dann mit sammeln an – alles, was das alte Chemnitz anbelangte.

Und wie kam es, dass Sie in einen Turm zogen und Türmer wurden?

Das war ein Glücksgriff. Es gab zu DDR-Zeiten wenig Wohnraum. Ich war Mitglied im Schloßkirchenchor. Das war und ist ein bedeutender Chor in der Stadt. Nach einer Probe im Sommer wurde gerne irgendwo eingekehrt. So saßen wir an einem Abend im Biergarten des Miramar und ich erblickte Licht oben im Turm der Schlosskirche. Das muss ja romantisch sein, dort oben zu wohnen, dachte ich. Meinen Gedanken ausgesprochen, sagte der Kantor neben mir: Herr Weber, kein Problem. Die Dame, die noch drin wohnt, zieht nächste Woche aus. Wir brauchen jemanden. So hat sich das

ergeben und ich bin 1970 mit allen Pflichten in den Schloßkirchenturm eingezogen. Ich habe dann 37 Jahre im Turm gewohnt und gearbeitet. Aus dieser Situation ist dann der Türmer erwachsen. Man kann sich nur als Türmer bezeichnen, wenn man auch darin wohnt – alleine der Hut und der schwarze Mantel machen es nicht.

Was waren das für Pflichten?

Was so alles notwendig war: Die Uhr mit der Hand aufziehen. Wenn die Motoren der Glockenuhr kaputt waren, habe ich mich auch an die Stricke gehängt. Die Schlosskirche war bis 2007 sein Zuhause und sein Arbeitsplatz. Mit 65 Jahren dachte sich Stefan Weber, einen großen Schnitt im Leben zu machen. 2007 zog er aus dem Turm der Schlosskirche in eine Wohnung im Schlossviertel. Gleichzeitig in den beruflichen Ruhestand.

Am 1. Juni 1990 bekam die Stadt ihren ursprünglichen Namen Chemnitz zurück. Türmer Weber war in einer kleinen Bürgerbewegung, die auf den Montagsdemonstrationen den Stadtnamen Chemnitz zurückforderten.

Neben der politischen Wende und der Rückbenennung der Stadt war 1990 ein besonderes Jahr für Sie?

Ich war Mitglied im Heimatverein und regte an, dass man doch in dem Rathaus, in dem in alter Zeit der Türmer lebte, diese Tradition für Chemnitz wieder einführt. In dem gleichen Jahr habe ich angefangen und wurde 1991 als Türmer von der Stadt fest eingestellt. Ich begleitete dann Protokollveranstaltungen. Wenn sich jemand in das Goldene Buch eintrug oder Besuch erwartet wurde, führte ich den durch das Rathaus.

Uni-Laboren zu erfahren, woran geforscht und was hergestellt wird. Die Mitarbeiter des Institutes für Chemie freuen sich auf den Dialog mit ihren Besuchern und zeigen, welche hervorragenden Ausbildungs- und Studiemöglichkeiten die Technische Universität Chemnitz bietet«, lädt Wissenschaftler Dr. Thomas Schwarz ein, der die Veranstaltung am Institut für Chemie organisiert. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; der Eintritt ist frei.

Auf dem Programm stehen Laborführungen und eine Experimentalvorlesung. Außerdem gibt es Informationen



Stefan Weber ist Türmer aus Leidenschaft.

Foto: Wolfgang Schmidt

Sie haben auch Heimatkundeunterricht gehalten?

Ich habe zig Schulklassen durch das Rathaus auf den Turm geführt und Stadtgeschichte weitergegeben. Das war eine entscheidende Arbeit nach der Wende.

2015 feiern Sie 45 Jahre als Türmer. Was waren Ihre schönsten Jahre?

Für mich waren die Jahre nach der Wende ganz außergewöhnlich. Das war ein toller Aufbruch. Und dann kam noch der Stadtname zurück. Der Elan und die Stimmungen waren enorm. Da gab es einen richtigen Schub für die Stadt.

Welche Eigenschaften muss ein Türmer mitbringen?

Man muss Lokalpatriot sein, für die Stadt brennen. Das ist wichtig. Zuverlässig sollte man sein. Es ist nie was ausgefallen in all den Jahren, denn krank war ich nicht.

Wo liegen die Stärken von Chemnitz?

Die Stadt ist spannend und steht zu ihren Brüchen. Es wird nichts rund gemacht in der Stadt. Sie ist so wie sie ist. Das ist eine Stärke. Wir müssen uns nicht verbiegen. Auch die Vergleiche mit anderen Städten

brauchen wir nicht. Wir sind Chemnitz und die Stadt ist so. Und wenn wir uns dieser Stärke bewusst sind, dass es Ecken und Kanten gibt, dann ist die Stadt spannend. Ist doch langweilig, wenn eine Stadt korrekt und bis auf das letzte Detail verplant ist. Wir haben noch Freiräume in Chemnitz, es gibt noch Plätze, die bebaut werden können. Im Gegensatz zu anderen Städten, die bei einem Neubau erst was wegreißen müssen.

Warum führen Sie die Tätigkeit des Türmers noch ehrenamtlich aus?

Ich wollte der Stadt etwas zurückgeben. Ich hatte so eine gute Zeit als ich offiziell angestellt war und dafür war ich sehr dankbar. Da habe ich das Ehrenamt angetreten und betreue weiterhin die Protokollveranstaltungen und lasse die Tradition des Türmers weiterhin leben. Nebenbei führe ich noch Touristen auf den Turm, aber die meiste Zeit betreue ich das alles ehrenamtlich. Dazu stehe ich bis ich es nicht mehr kann.

Wie viele Stufen müssen Sie zu Ihrem Arbeitsplatz zurücklegen?

Wenn die Weihnachtszeit kommt, dann werden es zwischen 8.000 bis 10.000

Stufen sein. Da sind viele Führungen, Vorbereitungen und zu den Rufen muss ich auch zur Kuppel. Früher waren es dreimal so viel, aber das ist meinem Alter entsprechend ein bisschen weniger geworden. Den Aufzug versuche ich so wenig wie möglich zu nutzen und zwischen drin anhalten ist auch nicht gut. Man sollte schon immer in Bewegung bleiben (Lacht).

Unsere Standardfrage zum Abschluss: Muss man den Chemnitzern Mut für ihre Stadt machen?

Ich habe das Gefühl, dass viele Chemnitzer zu ihrer Stadt halten. Ich kenne auch viele in meiner Generation, die stolz sind auf ihre Stadt und davon schwärmen. In meinem Ehrenamt lerne ich auch ehemalige Chemnitzer kennen, die die Stadt besuchen und ein Herz für sie haben. Ich weiß auch nicht woran es liegt. Ob wir von außen ein wenig gedemütigt und gebremst werden? Eigentlich haben wir es nicht notwendig. Und wenn die Stadt weiterhin eine gute Entwicklung nimmt, sei es mit Arbeitsplätzen, mit der ansässigen Industrie, die wächst, kommt automatisch das Selbstbewusstsein wieder.

Chemie ist mehr als Krach und Qualm

Aktuelle, ehemalige und künftige Studierende der Chemie treffen sich am 20. September, an der Technischen Universität Chemnitz. Auch Bürger sind eingeladen, an diesem Tag von 9 bis 13 Uhr die Welt der Chemie live zu erleben. Das Institut für Chemie der TU beteiligt sich am achten bundesweiten »Tag der offenen Tür«, bei dem sich zahlreiche Chemieunternehmen, Forschungsinstitute und Hochschulen im ganzen Land präsentieren.

Dies ist eine gute Gelegenheit, gemeinsam mit Familie, Schülern, Freunden und Kollegen direkt in in den

Uni-Laboren zu erfahren, woran geforscht und was hergestellt wird. Die Mitarbeiter des Institutes für Chemie freuen sich auf den Dialog mit ihren Besuchern und zeigen, welche hervorragenden Ausbildungs- und Studiemöglichkeiten die Technische Universität Chemnitz bietet«, lädt Wissenschaftler Dr. Thomas Schwarz ein, der die Veranstaltung am Institut für Chemie organisiert. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; der Eintritt ist frei.

Auf dem Programm stehen Laborführungen und eine Experimentalvorlesung. Außerdem gibt es Informationen

zum Studium der Chemie, die in Chemnitz als Bachelor- sowie als Masterstudiengang angeboten wird. Das Institut für Chemie hat seinen Sitz im Hauptgebäude der TU Chemnitz an der Straße der Nationen 62. Zentraler Anlaufpunkt für die Besucher ist am 20. September das Veranstaltungszentrum »Altes Heizhaus« im Innenhof des Gebäudekomplexes. Dort öffnen sich die Türen um 8.30 Uhr; um 9 Uhr beginnt die Veranstaltung mit einem Vortrag über das Chemie-Studium und die Berufsperspektiven. Mehr Informationen dazu können Interessenten auf der website www.tu-chemnitz.de abrufen.

Technikum eingeweiht

Das ITC Industrie- und Technologiepark Heckert GmbH (ICM). – eine private, gemeinnützige Forschungseinrichtung hat sich in den letzten Jahren als ein wichtiger Partner für kleine und mittelständische Unternehmen im Bereich der Forschung und Entwicklung etabliert. Am heutigen Tag, von 14 bis 15.30 Uhr, in Halle 9 des ITC Chemnitz in der Otto-Schmerbach-Straße 19 wird die Erweiterung des Technikums der Einrichtung offiziell begangen. Neben der Abbildung komplexer Aufgaben im Bereich der industrienahen Forschung im Sondermaschinen und Anlagenbau konnten auch weitere Ge-

schaftsfelder aufgebaut und Kompetenzen erarbeitet werden. Einige Ergebnisse sowie das Aufzeigen der Möglichkeiten die in Bezug auf Forschung und Entwicklung am Institut vorhanden sind, sollen am 17. September zur Eröffnung des Technikums bzw. am 18. September zur Hausmesse präsentiert werden. Exponate wie die aufsetzbare Steuerkabine im Bereich der Bahntechnik, neue Werkzeugkonzepte im Bereich des Innendruck-Umformens, Neuentwicklungen im Bereich der Lagerung von Hauptspindeln sowie Entwicklungen im Bereich der Medizintechnik werden präsentiert.

125. Jubiläum der Schule Altchemnitz

Die Altchemnitzer Schule begeht im September ihr 125-jähriges Bestehen. Der Mittelbau der Schule wurde am 23. September 1889 als neue Volksschule im damaligen Ort Altchemnitz eröffnet. Nach der Eingemeindung nach Chemnitz 1894 erfolgten in den Jahren 1899 der südliche und 1907-1909 der nördliche Flügelanbau sowie der Bau der Turnhalle. Notwendig geworden waren die Erweiterungsbauten durch die stark zunehmenden Schülerzahlen. 1912 wurden 1771 Kinder in 42 Klassen beschult.

In dieser Zeit entstanden in der Turnhalle vier zusätzliche Unterrichtsräume, um die Klassen überhaupt unterzubringen. Außerdem wurden die Klassen auf Vormittags- und Nachmittagsunterricht aufgeteilt. In der Nacht des 14. Februars 1945 wurde die Schule bei einem Bombenangriff getroffen. Brandbomben entzündeten den Dachstuhl, alle Fensterscheiben gingen entzwei. Den Nachtwachen gelang es, die Brände zu löschen. Der Unterricht musste eingestellt werden. Trotzdem entstanden durch den



Einsatz der Selbsthilfetrupps verhältnismäßig geringe Schäden, sodass bereits im Oktober 1945 der Unter-

richt wieder beginnen konnte. Mit Gründung der DDR wurde die Altchemnitzer Schule Polytechnische

Oberschule und seit 1985 trug sie den Namen »August Bebel«. Nach der Wiedervereinigung und der Veränderung der Schullandschaft wurde die Schule 1992 (bis 1999) zur Grundschule. 1993 zog die neu eröffnete Förderschule mit in das Gebäude ein. An der Altchemnitzer Schule lernen derzeit 200 Kinder und Jugendliche in den Klassen 1 bis 9 mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Förderschwerpunkt Lernen. Sie alle benötigen individuelle und umfassende Unterstützung beim Lernen. Deshalb vollzieht sich das Lernen in kleinen Schritten, Lernaufgaben müssen gut strukturiert sein. Wichtig ist den Lehrern dabei der Kontakt zu außerschulischen Partnern sowie die Nutzung außerschulischer Lernorte. Schüler, Lehrer und Eltern begehen das Jubiläum mit einer Festwoche in der die Schul-Vergangenheit und Gegenwart auch für Gäste erlebbar werden soll.

Informationen zum Festprogramm unter www.schulealtchemnitz.de

Foto: Sabine Günther

Buchsommer-Abschlussparty

Der 5. Buchsommer in der Stadtbibliothek ging mit einem neuen Teilnehmerrekord zu Ende. 500 Kinder und Jugendliche (471 im Jahr 2013) hatten sich zur diesjährigen Leseförderaktion angemeldet. Insgesamt wurden fast 1900 Buchsommer-Bücher entliehen.

Buchsommer-Teilnehmer, die mindestens drei Bücher gelesen haben sind am 19. September, 15.30 Uhr zur großen Abschlussparty im Tietz eingeladen.

Im Rahmen der Veranstaltung werden auch die begehrten Zertifikate übergeben. Eine »Bücherschlacht« mit dem »Panischen Nottheater Dresden« sorgt für Partystimmung und ein Kuchenbuffet lädt die jungen Leseratten zum Schlemmen ein.

Der Buchsommer wird jährlich vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst gefördert.

Deutschlands drittgrößtes Boxturnier am Wochenende

Chemnitz ist Gastgeber für internationalen Wettkampf

Das drittgrößte internationale Boxturnier Deutschlands – das 23. Internationale Chemnitzer Boxturnier – wird vom 19. bis 21. September in der Sporthalle am Schloßteich ausgetragen. Unterstützt wird die Veranstaltung vom BV Sachsen, der Stadt Chemnitz und dem sächsischen Staatsministerium des Innern. Schirmherrin des Turniers ist die Chemnitzer Oberbürgermeisterin. Bei den Viertel-, Halb- und Fi-

nalkämpfen werden neben deutschen Boxclubs auch rund 30 Athleten aus den Chemnitzer Städtepartnern Lodz, Usti nad Labem und Düsseldorf am Start sein. Die Sachsen Auswahl an der Spitze mit den Chemnitzer WÖLFEN wird es erneut schwer haben, den Mannschaftspokal der Stadt Chemnitz zu erobern. Unser Foto zeigt die Chemnitzer Boxer, die für das Turnier vom Landesstützpunkt Chemnitz antreten mit Trainer und Turnierleiter Olaf Leib. In den Altersklassen Junioren, Jugend, Elite und Frauen wird um die Gewichtsklassensiege hart gekämpft.

Foto: Boxclub Chemnitz 94

Bornaer Straße: Tempo 30 entfällt ab sofort

Das Tiefbauamt wurde durch das Landesamt für Straßenbau und Verkehr (LASuV), Niederlassung Zschopau, angewiesen, die Tempo-30-Beschilderung auf der Bornaer Straße zwischen Sandstraße und Leipziger Straße abzubauen. Die Stadtverwaltung hatte die Tempo-30-Beschilderung im Hinblick auf den Lärmschutz für die hier wohnende Bevölkerung angebracht. Der Entscheidung durch das LASuV ging ein Widerspruchsbeseid des Landesamtes an ein vor Ort ansässiges Unternehmen voraus, das gegen die Verkehrsrechtliche Anordnung des Tiefbauamtes im Juni 2011 Widerspruch eingelegt hatte.

Das Tiefbauamt hatte den Widerspruch zunächst abgelehnt und verwies auf die durchgeführten Lärmberechnungen sowie die Schutzwürdigkeit der Wohnanlieger an der Bornaer Straße. Dem

Widerspruchsführer wurde weiterhin mitgeteilt, dass die betrieblichen Einschränkungen im Verhältnis zum Lärmschutz zumutbar sind. Der Betriebsstandort Sandstraße bleibt außerdem über die Bornaer Straße und Chemnitztalstraße (B107) an Fahrstrecken mit Tempo 50 km/h angeschlossen. Nach Meinung des Landesamtes reichen die berechneten Lärmpegel für derartige Verkehrseinschränkungen jedoch nicht aus und die betrieblichen Interessen des Unternehmens sind durch die 30 km/h-Regelung zu sehr beeinträchtigt worden. Das Landesamt für Straßenbau und Verkehr, Niederlassung Zschopau, kam deshalb als zuständige Widerspruchsbehörde zu dem Ergebnis, dass die Beschilderung abgebaut werden muss.

Umwelt schonen: Pflanzenabfälle nicht verbrennen

Das Verbrennen von Pflanzenabfällen ist laut Pflanzenabfallverordnung ganzjährig verboten. Darauf verweist das Umweltamt. Die Behörde setzt nicht nur das Verbrennungsverbot durch, sondern prüft auch im Einzelfall auf formlosen schriftlichen Antrag, ob Pflanzenabfälle ausnahmsweise in den Monaten April oder Oktober verbrannt werden dürfen. Der Antragsteller hat dazu den Nachweis zu führen, dass ihm eine alternative Verwertung zur Verbrennung weder möglich noch zumutbar ist. Eigentlich sollten nur wenige von dieser Ausnahme Gebrauch machen, denn es gibt in Chemnitz ein flächendeckendes Angebot zur Verwertung von Pflanzenabfällen, beispielsweise mit der Biotonne oder aber über die Wertstoffhöfe des ASR. Auch Eigenkompostierung kommt in Frage. Dabei

wird man von der Gebührenpflicht für die Biotonne entbunden. Wer Laubsäcke nutzen möchte, kann diese übrigens ganzjährig in der Kundendienstzentrale des ASR auf der Blankenburgstraße 62 sowie in den Bürgerservicestellen und auf den Wertstoffhöfen erwerben. Vom 15. September bis 30. November werden diese durch den ASR bei der turnusmäßigen Bioabfallentsorgung mitgenommen, wenn sie zum Abholtermin mit bereitgestellt werden. Auch Baum-, Strauch- und Heckenschnitt kann man kostenlos bei den Wertstoffhöfen abgeben. Es müssen also nicht ausschließlich nur die Ausnahmezeiträume der Pflanzenabfallverordnung – April und Oktober – genutzt werden. Wartezeiten an den Wertstoffhöfen lassen sich so oft vermeiden.

Infos: ☎ 488 3650, 4095 102, -103

Ausflug in die Natur

Eine Exkursion des ehrenamtlichen Naturschutzdienstes findet am 23. September statt und führt ins Tal des Jagdschänkenbaches. Gerd Fanghänel und Holger Tippmann vom Umweltamt werden dabei die dortigen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen vorstellen. Treffpunkt ist 17 Uhr am Tor des einstigen Jagdschänkenbades.

Mittelbacher Bauernmarkt

Am 27. September von 9 bis 17 Uhr veranstaltet der Heimatverein Mittelbach einen Bauernmarkt vor dem Feuerwehrgerätehaus. Zu kaufen gibt es frisches Brot aus dem Holzbackofen, Kaffee und Kuchen, Kesselgulasch, Leckeres vom Grill sowie Getränke. Auch Hausmacherwurst, Fleischerzeugnisse, Wild und Geflügel, Obst und Gemüse sowie Milch- und Käseprodukte kann man erwerben.

Paukenschläge zu Beginn der Spielzeit



Den Spielzeitauftritt mit dem traditionellen Open-Air-Konzert und einem krönenden Feuerwerk erlebten nahezu 4.500 Theaterfreunde vor der großartigen Kulisse der Chemnitzer Oper, der Kunstsammlungen Chemnitz und der Petrikirche.

Foto: Wolfgang Schmidt



Der Tanzfilm und Kassenschlager »Flashdance« aus dem Jahr 1983 dient dem Musical als Vorlage, das jetzt in der Oper Chemnitz als deutsche Erstaufführung Premiere hat.

Foto: Theater Chemnitz

»Flashdance – Das Musical« hat am Samstag in deutscher Erstaufführung Premiere

Gleich zu Beginn der Spielzeit 2014/2015 glänzten die Theater Chemnitz mit einem

Besucherrekord: 4.500 Zuschauer erlebten am 6. September das Open-Air-Konzert auf dem Theaterplatz mit einem krönenden Feuerwerk. Zugleich gab es einen Vorgeschmack auf die kommenden Premieren und auf neue Ensemble-Mitglieder wie Cordelia Katharina Weil und Franziska Krötenheerdt.

Jetzt steht eine Premiere auf dem Spielplan: In deutscher Erstaufführung

hat »Flashdance – Das Musical« am Samstag, 19.30 Uhr in der Oper Premiere. Das Stück basiert auf dem Film von Paramount Pictures und handelt von Alex Owens, einer jungen Frau aus Pittsburgh mit einem Traum: Sie will Tänzerin werden. Im Moment arbeitet sie in einem der letzten von der Krise verschonten Stahlwerke der Stadt. Zeit zum Tanzen bleibt ihr nur nachts in einer Bar. Um mehr zu er-

reichen, müsste sie an eine richtige Ballettschule gehen. Doch die Aufnahmebedingungen sind hart. Alex zweifelt – und erhält Zuspruch aus unerwarteter Richtung: von ihrem Chef, dem Fabrikantensohn Nick Hurley. Er hat sich in sie verliebt und ist fasziniert von ihrer tänzerischen Begabung. Obwohl Alex der Beziehung zu einem Millionenerben kritisch gegenübersteht, gibt sie ihren Gefühlen

für Nick nach. Das Glück scheint perfekt, als sie von der Ballettschule eine Einladung zum Vortanzen erhält – bis sie erfährt, dass Nick das Vortanzen erkaufte. Gekränkt will sie absagen, doch ihre Leidenschaft für den Tanz siegt. Der Film »Flashdance« wurde 1983 zum Kassenschlager mit Songs wie »What A Feeling«, der auf Anhieb ein Nummer-Eins-Hit in den Charts wurde.

Geburtstagskonzert in der Stadthalle

Querschnitt aus Wagners »Die Meistersinger« eröffnet sinfonischen Reigen in der Stadthalle

Das erste Sinfoniekonzert der Robert-Schumann-Philharmonie in der Saison 2014/2015 ist ein Jubiläumskonzert: Das Orchester widmet es seiner oft genutzten zweiten Heimstätte, der Stadthalle Chemnitz, die am 4. Oktober 40 Jahre alt wird. Den Saisonauftakt bestreitet die Robert-Schumann-Philharmonie in zwei Konzerten am 17. September, 19 Uhr sowie am 18. September, 20 Uhr mit einem Querschnitt aus Richard Wagners »Die Meistersinger von Nürnberg«.

Regelmäßig pflegt die Robert-Schumann-Philharmonie das Repertoire des Bayreuther Meisters und gebürtigen Sachsen, der die Operngeschichte im 19. Jahrhundert reformiert hat wie kein anderer. Die Formel »größerschröner-tiefgründiger« charakterisiert seine Werke nur unzureichend, gibt aber eine Ahnung von seiner Denkrichtung, die sich im neuen Begriff »Musikdrama« manifestiert.

Mit dem 1. Sinfoniekonzert ehren die Philharmoniker ihr (nach dem Opernhaus) »zweites Zuhause«, die Stadt-



Zweite Heimstätte der Robert-Schumann-Philharmonie ist die Stadthalle Chemnitz.

Foto: Theater Chemnitz, Dieter Wuschanski

halle Chemnitz, zum 40. Jahrestag ihrer Eröffnung. Womit könnte dies schöner gelingen als mit einem Stück, in dem Musik und Gesang selbst Thema sind? Wagners »Meistersinger von Nürnberg« kleiden das »Nachdenken über Kunst« in eine kurzweilige, zugleich komische und tief berührende Handlung und entfalten ihre musikalischen Perlen im moderierten Konzert ebenso wie auf der Opernbühne, zumal wenn ein so versierter Wagner-Kenner

wie GMD Frank Beermann Musik und Wort verwaltet. Am 4. Oktober 1974 wurde die Stadthalle ihrer Bestimmung übergeben. Der Kulturkomplex verleiht bis heute mit seinem Äußeren der Chemnitzer Innenstadt ein markantes Gesicht. Rudolf Weißer baute als Chefarchitekt den Komplex aus Kulturzentrum und Hotel in den Jahren von 1969 bis 1974, Hubert Schiefelbein versah die Fassade der Stadthalle mit dem charakteristischen Wabenmuster

aus Sichtbeton. Mit der Eröffnung am 4. Oktober 1974 besaß die Stadt endlich wieder einen Konzertsaal mit angemessenen großstädtischem Flair, nachdem am 5. März 1945 mit den meisten anderen Gebäuden der Stadt auch das 1899 bis 1901 gebaute Kaufmännische Vereinshaus in der Moritzstraße in den Trümmern des Weltkriegs untergegangen war, ehedem eine der wichtigsten Kultur- und Vergnügungstätten der Stadt.



www.die-stadt-bin-ich.de

Theaterfest im Schauspielhaus

Erneut lädt das Schauspielhaus zu einem Theaterfest ein: Termin ist am Samstag, den 20. September ab 15 Uhr. Dann öffnen sich die Türen für ein buntes Kinderfest: Ein Karussell auf der Drehbühne, Fußball, Tischtennis, Spiele, Kinderschminken und vieles mehr erwarten die ganz jungen Gäste. Am Abend um 19.30 Uhr heißt es dann: Bühne frei für die große Spielzeiteröffnungsgala. Es gibt Ausschnitte aus den kommenden Inszenierungen des Figurentheaters und des Schauspiels, illustre und skurrile Videobotschaften sowie viele kleine und große Überraschungen. Anschließend ist dann Party bei kühlen Getränken und heißen Beats der »Kosmonauten« bis zum Morgengrauen angesagt. Der Eintritt ist frei.

Sitzung des Stadtrates – öffentlich –

Mittwoch, den 24.09.2014, 15:00 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Ernennung und Vereidigung der Ortsvorsteher
4. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Stadtrates – öffentlich – vom 16.07.2014
5. Informationen der Oberbürgermeisterin
6. Fraktionserklärungen aus aktuellem Anlass
7. Petitionsvorlage
Petition „Retten Sie die Stadtbibliothek Chemnitz vor dem Rotstift!“
Vorlage: P-007/2014
Einreicher: Förderer der Stadtbibliothek Chemnitz e. V., u. a.
8. Beschlussvorlagen
- 8.1. Feststellung des Jahresabschlusses 2013 des Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebes der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-201/2014
Einreicher: Dezernat 1/ASR
- 8.2. Feststellung des Jahresabschlusses 2013 des Friedhofs- und Bestattungsbetriebes der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-184/2014
Einreicher: Dezernat 1/FBB
- 8.3. Feststellung des Jahresabschlusses 2013 des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-208/2014
Einreicher: Dezernat 1/ESC
- 8.4. Bestellung der Mitglieder und Stellvertreter für den Vergabeausschuss des Stadtrates
Vorlage: B-285/2014
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15
- 8.5. Berufung der Mitglieder des AGENDA-Beirates der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-268/2014
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15
- 8.6. Berufung der Mitglieder des Ausländerbeirates der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-267/2014
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15
- 8.7. Berufung der Mitglieder des Behindertenbeirates der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-164/2014
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15
- 8.8. Berufung der Mitglieder des Kleingartenbeirates der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-233/2014
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15
- 8.9. Berufung der Mitglieder des Kulturbirates
Vorlage: B-200/2014
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15
- 8.10. Berufung der Mitglieder des Seniorenbeirates der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-165/2014
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15
- 8.11. Berufung sachkundiger Einwohnerinnen/Einwohner als beratende Mitglieder in den Schulausschuss
Vorlage: B-202/2014
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15
- 8.12. Berufung sachkundiger Einwohnerinnen/Einwohner als beratende Mitglieder in den Betriebsausschuss
Vorlage: B-180/2014
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15
- 8.13. Wahl bzw. Bestellung von Verbandsräten für den Kommunalen Sozialverband Sachsen
Vorlage: B-198/2014
Einreicher: Dezernat 5/Amt 50
- 8.14. Bestellung von Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern für den Beirat des Jobcenters Chemnitz
Vorlage: B-204/2014
Einreicher: Dezernat 5/Amt 50
- 8.15. Neuwahl der weiteren Vertreter/innen der Stadt Chemnitz in der Verbandversammlung des Sparkassen-zweckverbandes Chemnitz
Vorlage: B-257/2014
Einreicher: Dezernat 1/Amt 20
- 8.16. Neuwahl der weiteren Vertreter/innen der Stadt Chemnitz in der Verbandversammlung des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz und Bestimmung des Vertreters im Aufsichtsrat der AWVC Abfallverwertungsgesellschaft mbH
Vorlage: B-255/2014
Einreicher: Dezernat 1/Amt 20
- 8.17. Neuwahl der weiteren Vertreter/innen der Stadt Chemnitz in der Verbandversammlung des Rettungszweckverbandes Chemnitz-Erzgebirge
Vorlage: B-256/2014
Einreicher: Dezernat 1/Amt 20
- 8.18. Wahl eines leitenden Bediensteten zum Vertreter der Stadt Chemnitz für die Verbandversammlung des Zweckverbandes Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen
Vorlage: B-217/2014
Einreicher: Dezernat 1/Amt 20
- 8.19. Wahl der Vertreter der Stadt Chemnitz in die Verbandversammlung des Planungsverbandes Region Chemnitz
Vorlage: B-227/2014
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 8.20. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH – CWE –
Vorlage: B-235/2014
Einreicher: Dezernat 1/Amt 20
- 8.21. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern des TechnoParks Chemnitz GmbH
Vorlage: B-242/2014
Einreicher: Dezernat 1/Amt 20
- 8.22. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz (VVHC) sowie der Kommunalen Versorgungsdienstleistungsgesellschaft Chemnitz mbH (KVC)
Vorlage: B-243/2014
Einreicher: Dezernat 1/Amt 20
- 8.23. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der WeTraC – Wertstoff-Transport Chemnitz GmbH
Vorlage: B-244/2014
Einreicher: Dezernat 1/Amt 20
- 8.24. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft (CVAG)
Vorlage: B-245/2014
Einreicher: Dezernat 1/Amt 20
- 8.25. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern des TechnologieCentrums Chemnitz GmbH (TCC)
Vorlage: B-248/2014
Einreicher: Dezernat 1/Amt 20
- 8.26. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der wohnen in chemnitz gmbh
Vorlage: B-249/2014
Einreicher: Dezernat 1/Amt 20
- 8.27. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern des Klinikums Chemnitz gGmbH
Vorlage: B-240/2014
Einreicher: Dezernat 1/Amt 20
- 8.28. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern des Verkehrslandplatzes Chemnitz/Jahnsdorf GmbH
Vorlage: B-250/2014
Einreicher: Dezernat 1/Amt 20
- 8.29. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG
Vorlage: B-252/2014
Einreicher: Dezernat 1/Amt 20
- 8.30. Anpassung der Gesellschaftsverträge ausgewählter städtischer Unternehmen an die neue Rechtslage
Vorlage: B-161/2014
Einreicher: Dezernat 1/Amt 20
- 8.31. Bestellung des Stellvertreters des Betriebsleiters für den Eigenbetrieb „Das TIETZ“ der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-212/2014
Einreicher: Dezernat 1/Amt 20
- 8.32. Bestellung eines Wirtschaftsprüfers für die Pflichtprüfung des Jahresabschlusses 2014 des Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebes der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-213/2014
Einreicher: Dezernat 1/ASR/ESC
- 8.33. Bestellung eines Wirtschaftsprüfers für die Pflichtprüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2014 des Friedhofs- und Bestattungsbetriebes der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-229/2014
Einreicher: Dezernat 1/FBB
- 8.34. Jahresabschluss zum 31.12.2013, Lagebericht des Eigenbetriebes „Das TIETZ“ der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-218/2014
Einreicher: Dezernat 1/Das TIETZ
- 8.35. Richtlinie der Stadt Chemnitz über den Zuschuss zur gemeinschaftlichen Mittagsverpflegung an Horten in den Schulerferien für Leistungsberechtigte des Bildungs- und Teilhabepakets (Ferien-Mittagessen-Richtlinie)
Vorlage: B-188/2014
Einreicher: Dezernat 5/Amt 50
- 8.36. 1. Satzung zur Änderung der Wasserwehrsatzung der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-130/2014
Einreicher: Dezernat 1/Amt 37
- 8.37. Richtlinie des Amtes für Jugend und Familie der Stadt Chemnitz über die Gewährung von Zuwendungen für Kinder- und Jugend-erholungsmaßnahmen in der Ferienzeit
Vorlage: B-173/2014
Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
- 8.38. European Energy Award®, Energiepolitisches Arbeitsprogramm 2014 bis 2017 für die Stadt Chemnitz
Vorlage: B-216/2014
Einreicher: Dezernat 3/Amt 36
- 8.39. Annahme von Spenden
Vorlage: B-284/2014
Einreicher: Dezernat 1/Amt 21
- 8.40. Konzept zur Planung, Organisation und Durchführung des Straßenwinterdienstes in der Stadt Chemnitz für die Saison 2014/2015 (Winterdienstkonzept)
Vorlage: B-162/2014
Einreicher: Dezernat 6/ASR
- 8.41. Satzung über die 1. Verlängerung der Satzung der Stadt Chemnitz über die Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr. 96/23 Schillerplatz / Aktienspinnerei
Vorlage: B-269/2014
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 8.42. Satzungsbeschluss über die Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr. 98/10 „Wanderer-Viertel“, Teil A
Vorlage: B-270/2014
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 8.43. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 98/12 „westlicher Teil des Rangierbahnhofs Chemnitz-Hilbersdorf“, Teil A
Vorlage: B-171/2014
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 8.44. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 13/06 Wohnbebauung an der Ulmenstraße
Vorlage: B-210/2014
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 8.45. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 09/20 Wohngebiet Am Heim, Altendorf
Vorlage: B-224/2014
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
9. Informationsvorlagen
- 9.1. Umsetzung des Stadtratsbeschlusses B-136/2012 zum Ausbau der Erziehungsberatung nach § 28 Aches Sozialgesetzbuch (SGB VIII)
Vorlage: I-039/2014
Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
- 9.2. Berichterstattung über die durchgeführten Prüfungen des Rechnungsprüfungsamtes im Zeitraum 01.01. bis 30.06.2014
Vorlage: I-045/2014
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 14
- 9.3. Finanzcontrolling per 30.06.2014
Vorlage: I-048/2014
Einreicher: Dezernat 1
- 9.4. Controlling des Entwicklungskonzeptes der Stadt Chemnitz per 30.06.2014
Vorlage: I-050/2014
Einreicher: Dezernat 1
10. Beschlussanträge
- 10.1. Änderung der Gesellschaftsverträge
Vorlage: BA-023/2014
Einreicher: Fraktion DIE LINKE
- 10.2. Budgetausstattung
Ortschaftsräte
Vorlage: BA-024/2014
Einreicher: Fraktion DIE LINKE
- 10.3. Überprüfung der Mitglieder des Stadtrates der Stadt Chemnitz auf eine hauptamtliche oder inoffizielle Tätigkeit für den Staatssicherheitsdienst der ehemaligen DDR
Vorlage: BA-025/2014
Einreicher: Ratsfraktion PRO CHEMNITZ
11. Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte
12. Bestimmung von zwei Stadtratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates – öffentlich –

Barbara Ludwig //
Oberbürgermeisterin

Impressum

CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE

HERAUSGEBER

Stadt Chemnitz
Die Oberbürgermeisterin

SITZ

Markt 1, 09111 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL
DES AMTSBLATTES

Chefredakteurin

Katja Uhlemann

Redaktion

Monika Ehrenberg

Tel. 0371 488-1533

Fax 0371 488-1595

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Tel. 0371 656-20050
Fax 0371 656-27005
Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Tobias Schniggenfittig - Ulrich Lingnau

ANZEIGENTEIL VERANTWÖRTLICH

Objektleitung

Kerstin Schindler, Tel. 0371 656-20050

Anzeigenberatung

Hannelore Treptau, Tel. 0371 656-20052
Joachim Gruner, Tel. 0371 656-20053

Reklamationen

Tel. 0371 656-20050

SATZ // Page Pro Media GmbH – Chemnitz

DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck
GmbH & Co. KGVERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co.
KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

E-MAIL // amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreis-

liste Nr. 8 vom 01.02.2008



Bekanntmachung des Kreiswahlleiters über die endgültigen Wahlergebnisse in den Wahlkreisen

10 Chemnitz 1 bis 12 Chemnitz 3 der Wahl zum 6. Sächsischen Landtag am 31. August 2014

Der gemeinsame Kreiswahlausschuss für die Landtagswahlkreise 10 Chemnitz 1 bis 12 Chemnitz 3 hat in seiner Sitzung am 3. September 2014 das nachstehende endgültige Wahlergebnis der Landtagswahl am 31. August 2014 in den Wahlkreisen 10 Chemnitz 1 bis 12 Chemnitz 3 ermittelt und festgestellt.

Chemnitz, 17. September 2014

Berthold Brehm //
Kreiswahlleiter

Wahlkreis 10 Chemnitz 1

Wahlberechtigte	66 330	
Wähler	31 500	
Wahlbeteiligung	47,49 %	
Ungültige Direktstimmen	451	
Gültige Direktstimmen	31 049	
Von den gültigen Direktstimmen entfielen auf		
1	Patt, Peter (CDU)	11 438 (36,84 %)
2	Brünler, Nico (DIE LINKE)	7 586 (24,43 %)
3	Kretzschmar, Klaus (SPD)	4 907 (15,80 %)
4	Prof. Dr. Schmalfuß, Andreas (FDP)	1 514 (4,88 %)
5	Zschocke, Volkmär (GRÜNE)	3 037 (9,78 %)
6	Schiefer, Sven (NPD)	1 419 (4,57 %)
8	Werner, Paul (PIRATEN)	751 (2,42 %)
9	Bachmann, Bert (BüSo)	397 (1,28 %)
Ungültige Listenstimmen	268	
Gültige Listenstimmen	31 232	
Von den gültigen Listenstimmen entfielen auf		
1	Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)	11 341 (36,31 %)
2	DIE LINKE (DIE LINKE)	6 890 (22,06 %)
3	Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	4 285 (13,72 %)
4	Freie Demokratische Partei (FDP)	1 203 (3,85 %)
5	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)	2 251 (7,21 %)
6	Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)	1 052 (3,37 %)
7	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ (Tierschutzpartei)	369 (1,18 %)
8	Piratenpartei Deutschland (PIRATEN)	436 (1,40 %)
9	Bürgerrechtsbewegung Solidarität (BüSo)	81 (0,26 %)
10	Deutsche Soziale Union (DSU)	43 (0,14 %)
11	Alternative für Deutschland (AfD)	2 716 (8,70 %)
12	Bürgerbewegung pro Deutschland (pro Deutschland)	77 (0,25 %)
13	FREIE WÄHLER (FREIE WÄHLER)	234 (0,75 %)
14	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (Die PARTEI)	254 (0,81 %)

Als Wahlkreisabgeordneter wurde **der Bewerber Patt, Peter (CDU)** gewählt.

Wahlkreis 11 Chemnitz 2

Wahlberechtigte	67 247	
Wähler	29 830	
Wahlbeteiligung	44,36 %	
Ungültige Direktstimmen	522	
Gültige Direktstimmen	29 308	
Von den gültigen Direktstimmen entfielen auf		
1	Dierks, Alexander (CDU)	9 494 (32,39 %)
2	Schaper, Susanne (DIE LINKE)	8 783 (29,97 %)
3	Kliese, Hanka (SPD)	4 499 (15,35 %)
4	Meyer, Wolfgang (FDP)	1 599 (5,46 %)
5	Zais, Petra (GRÜNE)	2 070 (7,06 %)

6	Jähnig, Thomas (NPD)	1 845 (6,30 %)
8	Willer, Sandra (PIRATEN)	749 (2,56 %)
9	Hebestadt, Angela (BüSo)	269 (0,92 %)
Ungültige Listenstimmen		292
Gültige Listenstimmen		29 538
Von den gültigen Listenstimmen entfielen auf		
1	Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)	9 876 (33,43 %)
2	DIE LINKE (DIE LINKE)	7 393 (25,03 %)
3	Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	4 042 (13,68 %)
4	Freie Demokratische Partei (FDP)	1 033 (3,50 %)
5	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)	1 737 (5,88 %)
6	Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)	1 256 (4,25 %)
7	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ (Tierschutzpartei)	321 (1,09 %)
8	Piratenpartei Deutschland (PIRATEN)	409 (1,38 %)
9	Bürgerrechtsbewegung Solidarität (BüSo)	51 (0,17 %)
10	Deutsche Soziale Union (DSU)	32 (0,11 %)
11	Alternative für Deutschland (AfD)	2 841 (9,62 %)
12	Bürgerbewegung pro Deutschland (pro Deutschland)	93 (0,31 %)
13	FREIE WÄHLER (FREIE WÄHLER)	228 (0,77 %)
14	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (Die PARTEI)	226 (0,77 %)

Als Wahlkreisabgeordneter wurde **der Bewerber Dierks, Alexander (CDU)** gewählt.

Wahlkreis 12 Chemnitz 3

Wahlberechtigte	65 863	
Wähler	32 429	
Wahlbeteiligung	49,24 %	
Ungültige Direktstimmen	556	
Gültige Direktstimmen	31 873	
Von den gültigen Direktstimmen entfielen auf		
1	Saborowski-Richter, Ines (CDU)	11 482 (36,02 %)
2	Bartl, Klaus (DIE LINKE)	9 144 (28,69 %)
3	Vieweg, Jörg (SPD)	5 010 (15,72 %)
4	Dr. oec. habil. Fülle, Dieter (FDP)	1 505 (4,72 %)
5	Lehmann, Thomas (GRÜNE)	1 832 (5,75 %)
6	Köhler, Katrin (NPD)	1 827 (5,73 %)
8	Hallmann, Katrin (PIRATEN)	722 (2,27 %)
9	Born, Gabriele (BüSo)	351 (1,10 %)
Ungültige Listenstimmen	295	
Gültige Listenstimmen	32 134	
Von den gültigen Listenstimmen entfielen auf		
1	Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)	11 689 (36,38 %)
2	DIE LINKE (DIE LINKE)	7 557 (23,52 %)
3	Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	4 565 (14,21 %)
4	Freie Demokratische Partei (FDP)	1 066 (3,32 %)
5	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)	1 689 (5,26 %)
6	Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)	1 286 (4,00 %)
7	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ (Tierschutzpartei)	324 (1,01 %)
8	Piratenpartei Deutschland (PIRATEN)	385 (1,20 %)
9	Bürgerrechtsbewegung Solidarität (BüSo)	65 (0,20 %)
10	Deutsche Soziale Union (DSU)	31 (0,10 %)
11	Alternative für Deutschland (AfD)	3 011 (9,37 %)
12	Bürgerbewegung pro Deutschland (pro Deutschland)	74 (0,23 %)
13	FREIE WÄHLER (FREIE WÄHLER)	206 (0,64 %)
14	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (Die PARTEI)	186 (0,58 %)

Als Wahlkreisabgeordnete wurde **die Bewerberin Saborowski-Richter, Ines (CDU)** gewählt.

Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich –

Dienstag, den 23.09.2014, 19:30 Uhr, Beratungsraum,
Rathaus Klaffenbach, Klaffenbacher Hauptstraße 73,
09123 Chemnitz

- Tagesordnung:**
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
 2. Feststellung der Tagesordnung
 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich – vom 26.08.2014
 4. Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss
 - 4.1. Vorlagen zur Einbeziehung
 - 4.1.1. 4. Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungssatzung – StrRS)
Vorlage: B-219/2014
Einreicher: Dezernat 6/ASR
 - 4.1.2. 2. Satzung zur Änderung
- der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungssatzung – StrRGebS)
Vorlage: B-220/2014
Einreicher: Dezernat 6/ASR
5. Beratung zu Bauanträgen
 - 5.1. Anbau eines Balkons
 6. Informationen des Ortsvorstehers
 7. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
 8. Einwohnerfragestunde
 9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich –
- Andreas Stoppke //**
Ortsvorsteher

Nachtrag

zur Einladung für die Sitzung des Verwaltungs- und
Finanzausschusses – öffentlich – am 18.09.2014

- die o. g. Tagesordnung wird um
den Tagesordnungspunkt
- 3.4 Überplanmäßige Mittelbereitstellung für Sonstige Geschäftsaufwendungen der Fraktionen, die Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens, Pflege des Verkehrsgrüns sowie die Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens,
- Verkehrstechnik in Höhe von 380.000 € aus den Mehrerträgen aus Vermietung und Verpachtung, Werbeeinnahmen Firma Ströer
Vorlage: B-182/2014
Dezernat 6/Amt 66/0B/Amt 15
- erweitert.
- gez. **Brehm //**
Berthold Brehm
Stadtkämmerer

Zur Mobilitätswoche Fahrradversteigerung auf dem Neumarkt

Mit der Versteigerung von Fahrrädern beteiligt sich das Fundbüro der Stadt Chemnitz am Programm der Woche der Europäischen Mobilität: Termin der Versteigerung ist am Freitag, den 19. September, auf dem Neumarkt vor dem Kaufhof. Die Versteigerung beginnt hier gegen 13 Uhr. Vorab können die Fahrräder vor Ort ab 12.30 Uhr be-

sichtigt werden. Erworben werden können die Fahrräder aus dem Bestand des Fundbüros nur während der Versteigerung gegen sofortige Barzahlung. Die ersteigerten Fahrräder müssen nach der Versteigerung sofort mitgenommen werden. Es besteht keine Möglichkeit, die Fahrräder zu lagern und zu einem späteren Zeitpunkt abzuholen.

Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain – öffentlich –

Montag, den 22.09.2014, 19:00 Uhr, Beratungsraum, Rathaus Altenhain,
Zum Spitzberg 5, 09128 Chemnitz

- Tagesordnung:**
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
 2. Feststellung der Tagesordnung
 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain – öffentlich – vom 14.07.2014
 4. Beratung zum Thema „Gemeindebote“ – Herr Riedel vom Verlag Riedel
5. Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss
 - 5.1. Vorlagen zur Einbeziehung
 - 5.1.1. 4. Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungssatzung – StrRS)
Vorlage: B-219/2014
Einreicher: Dezernat 6/ASR
 - 5.1.2. 2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungssatzung – StrRGebS)
Vorlage: B-220/2014
- Einreicher: Dezernat 6/ASR**
6. Einwohnerfragestunde
 7. Beratung zu Bauanträgen
 8. Informationen des Ortsvorstehers
 9. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
 10. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain
- gez. i.V. **Gabriele Sieber //**
Bernd Gerlach
Ortsvorsteher

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/14/1035

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

d) Art des Auftrags: Josephinenschule-Oberschule

e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Josephinenplatz 9, 09113 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung:

Los 13: Fernwärmeleitungen

Fernwärmetrasse (Sekundärnetz)

- 210 m erdverlegte KMR-Stahlrohrleitung DN 80
- 50 m erdverlegte KMR-Stahlrohrleitung DN 40
- 2 Stück Hauseinführungen DN 80
- 2 Stück Hauseinführungen DN 40
- diverse Armaturen
- Anbindung an vorhandene Feuchteüberwachung nordisches System
- Erdarbeiten werden bauseits erbracht und gehören nicht zum Leistungsumfang

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: nein; Einreichung der Angebote möglich für: ein Los; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrags:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 13/17/14/1035: Beginn: 12.KW 2015, Ende: 16.KW 2015

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Irmscher, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen:

Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 13/17/14/1035: 8,00 EUR

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 25.09.2014

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 02.10.2014

Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und

Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/14/1035 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 21.10.2014, 10.00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Irmscher, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 13/17/14/1035: 21.10.2014, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung, die Erklärung über die Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikations-

verzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungs-

personal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Min-

destlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes

v) Zuschlagsfrist: 21.11.2014

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen:

Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Ausschreibung

Vergabe Nr. 10/52/14/015 – Hochwasserschutz Stadtbad Chemnitz

a) Name und Anschrift der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: (0371) 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

b) Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Sportamt, 09106 Chemnitz
c) Stelle, bei der die Angebote oder Teilnahmeanträge einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 0371 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

d) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A

e) Einreichungsform für Teilnahmeanträge oder Angebote: schriftlich

f) Ort der Leistungserbringung:

g) Ausführungsort: Stadt Chemnitz, 09111 Chemnitz. Art und Umfang der Leistung: Hochwasserschutzmaßnahmen im Stadtbad Chemnitz, Ausführungsfrist vom 01.12.2014 bis 15.02.2015. Es soll im Stadtbad Chemnitz, Mühlenstraße 27 in Chemnitz Mobile Hochwasserbarrieren angebracht werden. Dammbalkensystem: Bei dem System handelt es sich um eine demontierbare Hochwasser-

schutzwand, bei der Aluminium-Dammbalken zwischen Aluminium-Mittelstützen bzw. Wandanschlussprofilen übereinander gesteckt werden.

h) Plattensystem: Bei dem System handelt es sich um eine demontierbare Hochwasserschutzwand, bei der einen

i) einen verzinkten, dreiseitig umlaufenden Stahlrahmen vor die Wandöffnung befestigt wird. Die Aluminium-Wabenplatte ist mit integrierten Magneten

j) und einer umlaufenden Dichtung ausgestattet. Die integrierten Magnete drücken die Wabeplatte an den verzinkten Rahmen und pressen so die Dichtung zusammen. Der verzinkte Stahlrahmen wird vor oder in die Leibung montiert und mit dem Untergrund wasserdicht verklebt. Leistungsverzeichnis 7 Blatt A 4 2 Übersichtszeichnungen

k) - 1 St Mobile Hochwasserbarriere 2,75 m x 1,10 m

l) - 1 St Mobile Hochwasserbarriere 1,25 m x 1,10 m

m) - 1 St Mobile Hochwasserbarriere 1,40 m x 1,50 m

n) - 1 St Mobile Hochwasserbarriere 2,00 m x 1,50 m

o) - 1 St Platte, feststehend 0,30 m x 1,50 m

p) - 1 St Platte, feststehend 0,40 m x 1,50 m

q) - 1 St Mobile Hochwasserbarriere 2,10 m x 1,50 m

r) - 2 St Mobile Hochwasserbarriere 0,40 m x 1,50 m

s) - 1 St Mobile Hochwasserbarriere 2,90 m x 1,50 m

t) - 1 St Mobile Hochwasserbarriere 2,34 m x 1,10 m

u) - 1 St Mobile Hochwasserbarriere 1,45 m x 0,80 m

v) - 13 St Mobile Hochwasserbarriere 0,95 m x 1,10 m

w) - 3 St Mobile Hochwasserbarriere 1,25 m x 1,10 m

x) - 1 St Mobile Hochwasserbarriere 1,50 m x 1,10 m

y) - 3 St Mobile Hochwasserbarriere 1,68 m x 1,10 m

z) - 1 St Mobile Hochwasserbarriere 2,01 m x 1,10 m

aa) - 1 St Mobile Hochwasserbarriere 1,25 m x 1,50 m

ab) - 1 St Mobile Hochwasserbarriere Durchmesser 0,50 m

ac) f) Zulassung von Nebenangeboten: nein

ad) g) Bestimmungen über die Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: Beginn: 01.12.2014, Ende: 15.02.2015

ae) h) Ausgabe der Vergabeunterlagen

durch: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 0371 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

i) Teilnahme- oder Angebots- und Bindefrist: Angebotsfrist: 28.10.2014, 10.00 Uhr, Bindefrist: 24.11.2014

j) Geforderte Eignungsnachweise: Folgende Nachweise/Angaben/Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen: - Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen in Öffentlichen Ausschreibungen / Offenen Verfahren (Angaben zu vergleichbarer Umsatz, vergleichbare Leistungen, Arbeitskräften, Berufsregister, Insolvenzverfahren und Liquidation, Angabe, dass Nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt (Ich/Wir erkläre(n), dass

keine schwere Verfehlung vorliegt, die meine/unsere Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt z.B. wirksames Berufsverbot (§ 70 StGB), wirksames vorläufiges Berufsverbot (§ 132a STPO), wirksame Gewerbeuntersagung (§ 35 GewO), rechtskräftiges Urteil innerhalb der letzten 2 Jahre gegen Mitarbeiter mit Leitungsaufgaben wegen Mitgliedschaft in einer kriminellen Vereinigung (§ 129 StGB), Geldwäsche (261 StGB), Bestechung (§ 334 StGB), Vorteilsgewährung (§ 333 StGB), Diebstahl (§ 242 StGB), Unterschlagung (§ 246 StGB), Erpressung (§ 53 StGB), Betrug (§ 263 StGB), Subventionsbetrug (§ 264 StGB), Kreditbetrug (§ 265b StGB), Untreue (§ 266 StGB), Urkundenfälschung (§ 267 StGB), Fälschung technischer Aufzeichnungen (§ 268 StGB), Delikte im Zusammenhang mit Insolvenzverfahren (§ 283 ff.

StGB), wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen (§ 298 StGB), Bestechung im geschäftlichen Verkehr (§ 299 StGB), Brandstiftung (§ 306 StGB), Baugefährdung (§ 319 StGB), Gewässer- und Bodenverunreinigung (§§ 324, 324a StGB), unerlaubter Umgang mit gefährlichen Abfällen (326 StGB), die mit Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen geahndet wurde. Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten 2 Jahren nicht gem. § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2 i.V.m. § 8 Abs. 1 Nr. 2, §§ 9 bis 11 des Schwarzarbeiterbekämpfungsgesetzes, § 404 Abs. 1 oder 2 Nr. 3 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch, §§ 15, 15a, 16 Abs. 1 Nr. 1, 1b oder 2 des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes, § 266a Abs. 1 bis 4 des Strafgesetzbuches mit einer Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 € belegt worden bin/sind oder gem. § 21 Abs. 1 i. V. m. § 23 des Arbeitnehmerendengesetzes mit einer Geldbuße von wenigstens 2.500 Euro belegt worden bin/sind.), Angaben zur Zahlung von Steuern und Abgaben, von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung, Verpflichtung zur Zahlung des Mindestlohns (ab 01.01.2015 mit einzukalkulieren) Folgende Nachweise/Angaben/Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen: - Nachweise zur Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen in Öffentlichen Ausschreibungen / Offenen Verfahren - Gewerbeanmeldung, - Handelsregisterauszug, - Eintragung in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, - eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes oder eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, - eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der für mich zuständigen Berufsgenossenschaft, - die Zahl der in den letzten

drei abgeschlossenen Geschäftsjahren Jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit gesondert ausgewiesenem technischem Leitungspersonal angeben) Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzungen für eine Präqualifizierung erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ ausgefüllt beizulegen. Eventuelle Bieteranfragen sind bis spätestens 5 Kalendertage vor Ablauf der Angebotsfrist zu stellen. Spätere Anfragen werden nicht beantwortet.

m) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtnahme: 5,00 EUR

n) Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg

o) Zahlungseinzelheiten: Anforderung der Vergabungsunterlagen: schriftlich, per Mail oder per Fax. Nur bei der Submissionsstelle angeforderte Vergabungsunterlagen werden gewertet.

p) Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck), Barzahlung ist möglich. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Anforderung bis: 25.09.2014. Abholung/Versand: 02.10.2014 Stadt Chemnitz, Submissionsstelle VOL, Markt 1 / Zi. 416a, 09111 Chemnitz. Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 08.00 - 12.00 Uhr Dienstag und Donnerstag: 13.30 - 15.00 Uhr. Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, IBAN: DE24 8705 0000 3501 0075 06, BIC: CHEKDE33XXX, Verwendungszweck: 18507449, 10/52/14/015

q) n) Zuschlagskriterien: Sollten sich die Angebote nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

Ausschreibung

Vergabe Nr. 10/30/14/002 – Elektronikversicherung

a) Name und Anschrift der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 0371 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Rechtsamt, 09106 Chemnitz

Stelle, bei der die Angebote oder Teilnahmeanträge einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 0371 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A

c) Einreichungsform für Teilnahmeanträge oder Angebote: schriftlich

d) Art und Umfang der Leistung sowie Ort der Leistungserbringung: Ausführungsort: Stadt Chemnitz, 09111 Chemnitz

Art und Umfang der Leistung: Elektronikversicherung der Stadt Chemnitz Vertragslaufzeit vom 01.01.2015, 0.00 Uhr bis 31.12.2017, 24.00 Uhr Der Vertrag verlängert sich stillschweigend von Jahr zu Jahr, wenn er nicht fristgerecht schriftlich gekündigt wird. Die Kündigungsfrist für den Versicherungsnehmer beträgt 3 Monate. Die Kündigungsfrist für den Versicherer beträgt 4 Monate. Dieser Zeitraum ist erforderlich, um ein Ordnungsgemä-

ßes Vergabeverfahren zu ermöglichen.

f) Zulassung von Nebenangeboten: nein

g) Bestimmungen über die Ausführungsfrist:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: Beginn: 01.01.2015, Ende: 31.12.2017

h) Ausgabe der Vergabeunterlagen durch: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 0371 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

i) Teilnahme- oder Angebots- und Bindefrist: Angebotsfrist: 28.10.2014, 10.00 Uhr, Bindefrist: 03.12.2014

j) Höhe geforderter Sicherheitsleistungen: keine

k) Wesentliche Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen

l) Geforderte Eignungsnachweise: Folgende Nachweise/Angaben/Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen: - Zulassung bzw. Erlaubnis zum Geschäftsbetrieb als Versicherer durch das Bundesamt für Finanzdienstleistungsaufsicht, - Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen in Öffentlichen Ausschreibungen / Offenen Verfahren (Angaben zu vergleichbarer Umsatz, vergleichbare Leistungen, Arbeitskräften, Berufsregister, Insolvenzverfahren und Liquidation, Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt (Ich/Wir erkläre(n), dass keine schwere Verfeh-

lung vorliegt, die meine/unsere Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt z.B. wirksames Berufsverbot (§ 70 StGB) wirksames vorläufiges Berufsverbot (§ 132a StPO), wirksame Gewerbeuntersagung (§ 35 GewO), rechtskräftiges Urteil Innerhalb der letzten 2 Jahre gegen Mitarbeiter mit Leitungsaufgaben Wegen Mitgliedschaft in einer kriminellen Vereinigung (§ 129 StGB), Geldwäsche (261 StGB), Bestechung (§ 334 StGB), Vorteilsgewährung (§ 333 StGB), Diebstahl (§ 242 StGB), Unterschlagung (§ 246 StGB), Erpressung (§ 53 StGB), Betrug (§ 263 StGB), Subventionsbetrug (§ 264 StGB), Kreditbetrug (§ 265b StGB), Untreue (§ 266 StGB), Urkundenfälschung (§ 267 StGB), Fälschung technischer Zeichnungen (§ 268 StGB), Delikte im Zusammenhang mit Insolvenzverfahren (§ 283 ff. StGB), wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen (§ 298 StGB), Bestechung im geschäftlichen Verkehr (§ 299 StGB), Brandstiftung (§ 306 StGB), Baugefährdung (§ 319 StGB), Gewässer- und Bodenverunreinigung (§§ 324, 324a StGB), unerlaubter Umgang mit gefährlichen Abfällen (326 StGB), die mit Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen geahndet wurde. Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten 2 Jahren nicht gem. § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2 i.V.m. § 8 Abs. 1 Nr. 2, §§ 9 bis 11 des Schwarzarbeiterbekämpfungsgesetzes, § 404 Abs. 1 oder 2 Nr. 3 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch, §§ 15, 15a, 16 Abs. 1 Nr. 1, 1b oder 2 des Arbeitnehmerüberlassungsge-

setzes, § 266a Abs. 1 bis 4 des Strafgesetzbuches mit einer Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 € belegt worden bin/sind oder gem. § 21 Abs. 1 i. V. m. § 23 des Arbeitnehmerentsendegesetzes mit einer Geldbuße von Wenigstens 2.500 Euro belegt worden bin/sind.), Angaben zur Zahlung Von Steuern und Abgaben, von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung, Verpflichtung zur Zahlung des Mindestlohns (ab 01.01.2015 mit einzukalkulieren) Folgende Nachweise/Angaben/Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen Der Vergabestelle vorzulegen: - Nachweise zur Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen in Öffentlichen Ausschreibungen / Offenen Verfahren - Gewerbeanmeldung, - Handelsregistrauszug, - Eintragung in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, - eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes oder eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, - eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der für mich zuständigen Berufs-genossenschaft, - die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren Jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit gesondert ausgewiesenem technischem Leitungspersonal angeben Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzungen für eine Präqualifizierung erfüllen. Nicht präqua-

lifizierte Unternehmen haben zum Nachweis das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ ausgefüllt beizulegen. Eventuelle Bieteranfragen sind bis spätestens 5 Kalendertage vor Ablauf der Angebotsfrist zu stellen. Spätere Anfragen werden nicht beantwortet.

m) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtnahme: 5,00 EUR

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg

Zahlungseinzelheiten: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich, per Mail oder per Fax. Nur bei der Submissionsstelle angeforderte Verdingungsunterlagen werden gewertet.

Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck), Barzahlung ist möglich. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Anforderung bis: 25.09.2014 Abholung/Versand: 02.10.2014 Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1 /Zi. 416a, 09111 Chemnitz

Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 08.00 - 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 13.30 - 15.00 Uhr

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, IBAN: DE24 8705 0000 3501 0075 06, BIC: CHEKDE33XXX, Verwendungszweck: 18507449, 10/30/14/002

n) Zuschlagskriterien: Sollten sich die Angebote nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

Bekanntmachung der Stadt Chemnitz zum Vollzug des Bundes-Immissionsschutzgesetzes Wesentliche Änderung des Schrottplatzes und Lager für Abfälle Frankenberger Straße 155 a in 09131 Chemnitz der Firma TSR Recycling GmbH & Co. KG Woltersdorfer Straße 40, 14770 Brandenburg

Az: 36.31Ge32.30.12-447/14
vom 17.09.2014

Die Firma TSR Recycling GmbH & Co. KG, Woltersdorfer Straße 40 in 14770 Brandenburg, beantragte mit Datum vom 22.05.2014 für die Niederlassung Frankenberger Straße 155 a in 09131 Chemnitz, die Genehmigung nach § 16 des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz, BImSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Mai 2013 (BGBl. I S. 1274), geändert durch das Gesetz vom 2. Juli 2013 (BGBl. I S. 1943), in Verbindung mit § 1 der Vierten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen – 4. BImSchV) vom 2. Mai 2013 (BGBl. I S. 973, 3756), zur wesentlichen Änderung des Schrottplatzes der Firma TSR Recycling GmbH & Co. KG, Niederlassung Frankenberger Straße 155 a in 09131 Chemnitz.

Die Änderung beinhaltet:
Die bereits vorhandenen Betriebseinheiten am Standort Frankenberger Straße 155 a in 09131 Chemnitz, sollen um Folgendes erweitert werden:
Schrottplatz
- Schrottpresse, Schrottschere, sowie

Erweiterung des Lagerplatzes für Schrotte (Erhöhung der Lagerkapazität auf 10.000 t)

Lagerplatz für Abfälle

- Erhöhung der Lagerkapazität auf 140 t, davon 40 t gefährliche Abfälle.

- Aufnahme weiterer Abfallschlüsselnummern

Der Anlagestandort soll auf eine Gesamtfläche von ca. 19.000 m² erweitert werden.

Das Vorhaben bedarf einer Genehmigung nach § 16 BImSchG und wird hiermit gemäß § 10 Abs. 3 BImSchG i. V. m. §§ 8 ff. der Neunten Verordnung zur Durchführung des BImSchG (Verordnung über das Genehmigungsverfahren – 9. BImSchV) in der Fassung, der Bekanntmachung vom 29. Mai 1992 (BGBl. I S. 1001), zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung vom 2. Mai 2013 (BGBl. I S. 973), öffentlich bekannt gemacht. Der Genehmigungsantrag einschließlich der Unterlagen, die zur Prüfung nach § 6 BImSchG erforderlich sind, liegt nach dieser Bekanntmachung einen Monat vom 24.09.2014 bis einschließlich 24.10.2014 in der Stadt Chemnitz, Umweltamt, Untere Immissionsschutzbehörde, Zimmer 109, Annaberger Straße 93 in 09120 Chemnitz, montags bis mittwochs von 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr und von 14:00 Uhr bis 15:30 Uhr, donnerstags von 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr und

von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr sowie freitags von 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr aus und kann während dieser Zeit dort eingesehen werden.

Im Internet werden diese Bekanntmachung und die Antragsunterlagen unter www.chemnitz.de/umweltverfahren eingestellt. Auf dieser Seite ist dann die Verlinkung zum Verfahren zu finden.

Weitere Informationen, die für die Entscheidung über die Zulässigkeit des Vorhabens von Bedeutung sein können und die der Stadt Chemnitz erst nach Beginn der Auslegung vorliegen, werden der Öffentlichkeit nach den Bestimmungen über den Zugang zu Umweltinformationen zugänglich gemacht.

Etwaige Einwendungen gegen das Vorhaben sind während der Auslegungsfrist sowie bis zu zwei Wochen nach deren Ablauf, bis einschließlich 10.11.2014, schriftlich bei der Stadt Chemnitz, Umweltamt, Annaberger Straße 93 in 09120 Chemnitz (Postanschrift: Stadt Chemnitz, Umweltamt, 09106 Chemnitz) vorzubringen. Die Einwendungen müssen leserlich neben dem Vor- und Familiennamen auch die volle Anschrift des Einwenders tragen. Unleserliche Namen oder Anschriften werden bei gleichförmigen Einwendungen unberücksichtigt gelassen.

Ein Vorbringen per elektronischer Datenübermittlung genügt nicht dem

Schriftverkehrs-erfordernis und bleibt daher unberücksichtigt.

Einwendungen, die von mehr als 50 Personen entweder auf Unterschriftenlisten unterzeichnet oder in Form gleich lautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Einwendungen), müssen einen Unterzeichner mit seinem Vor- und Familiennamen, seinem Beruf und seiner Anschrift als gemeinsamen Vertreter der übrigen Unterzeichner bezeichnen. Gleichförmige Einwendungen, die diese Angaben nicht deutlich sichtbar auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite enthalten, werden ebenfalls nicht berücksichtigt.

Darüber hinaus können auch nur solche Einwendungen berücksichtigt werden, die konkret angeben, welche Beeinträchtigungen befürchtet werden. Die Einwendungsschreiben werden der Antragstellerin zwecks Stellungnahme zur Kenntnis gegeben. Die Behörde soll auf Verlangen des Einwenders dessen Namen und Anschrift vor der Bekanntgabe an die Antragstellerin unkenntlich machen, wenn diese Angaben zur ordnungsgemäßen Durchführung des Genehmigungsverfahrens nicht erforderlich sind.

Mit Ablauf der Einwendungsfrist sind Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen.

Die form- und fristgerecht erhobenen

Einwendungen werden im Rahmen eines öffentlichen Termins am 25.11.2014 ab 9:00 Uhr im Fischers Hof
Mittweidaer Straße 131
09131 Chemnitz, OT Ebersdorf
erörtert.

Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, dass die erhobenen Einwendungen auch bei Ausbleiben von Vertretern der Antragstellerin oder von Personen, die Einwendungen erhoben haben, erörtert werden. Zum Erörterungstermin erfolgt keine gesonderte Einladung. Ein Erörterungstermin findet nicht statt, wenn Einwendungen gegen das Vorhaben nicht oder nicht rechtzeitig erhoben worden sind, ausschließlich Einwendungen erhoben worden sind, die auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen oder die erhobenen Einwendungen nach der Einschätzung der Behörde keiner Erörterung bedürfen.

Die Entscheidung über den Antrag wird öffentlich bekannt gemacht. Die Zustellung der Entscheidung über den Genehmigungsantrag an die Personen, die Einwendungen erhoben haben, kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden.

Chemnitz, den 17.09.2014

gez.: **Dr. Thomas Scharbrodt** //
Amtsleiter
Umweltamt der Stadt Chemnitz

Immobilienangebot des Liegenschaftsamtes der Stadt Chemnitz Verkaufsangebot – denkmalgeschütztes Wohnhaus im Stadtteil Harthau

Grundstück: Annaberger Straße 431
09125 Chemnitz

Gemarkung Harthau

Flurstück 219/4 (Teilfläche)

Eigentümer: Stadt Chemnitz

Lage: Das Grundstück liegt im südlichen Stadtgebiet von Chemnitz, ca. 6 km vom Stadtzentrum entfernt, landwärts links, an der Annaberger Straße, die als stark frequentierte Bundesstraße in das Erzgebirge führt.

Die Teilfläche befindet sich am Rand eines Gewerbegrundstückes und ist mit einem denkmalgeschützten Wohnhaus bebaut.

Größe der Verkaufsfläche: ca. 700 m²

Rechtsverhältnisse/Nutzung: Das denkmalgeschützte Gebäude wurde um 1861 errichtet und diente ab 1875 als Wohnhaus der Eisengießerei Steiner. Bei dem Gesamtflurstück handelt es sich um einen gewerblich industriellen Altstandort. Das Gebäude steht seit mehreren Jahren leer und befindet sich in einem stark sanierungsbedürftigen Bauzustand. Eine mögliche Nutzung ist sowohl für Wohn- als auch für Büro Zwecke gegeben. Die umliegenden Gebäude werden überwiegend in dieser Weise genutzt.

Baurecht: Aus bauplanungsrechtlicher Sicht liegt das Grundstück im unbeplanten Innenbereich gemäß § 34 Baugesetzbuch. Das denkmalgeschützte Gebäude liegt in einem Mischgebiet (§ 6 BauNVO). Nach § 6 Abs. 1 BauNVO dienen Mischgebiete dem Wohnen und der Unterbringung von Gewerbebetrieben, die das Wohnen nicht wesentlich stören.

Angaben zum Energieausweis: Nach § 16 Abs. 5 Satz 2 der Energieeinsparverordnung ist für Baudenkmäler ein Energieausweis nicht erforderlich.

Kaufpreis: gegen Gebot

Besichtigung: nach Vereinbarung

(Tel.: 0371 4881723)

Hinweis: Alle tatsächlichen und rechtlichen Angaben in diesem Kurzexposé sind mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt worden. Gleichwohl kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit keine Gewähr übernommen werden.

Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe von Angeboten. Die Stadt Chemnitz ist verpflichtet, die Liegenschaft mindestens zum vollen Wert zu veräußern. Ein entsprechender Finanzierungsnachweis ist vom Interessenten auf Anforderung nachzureichen.

Mit der Abgabe eines Angebotes entsteht kein Anspruch auf Abschluss eines Kaufvertrages. Ihr Kaufpreisangebot, mit der Beschreibung Ihres Vorhabens, senden Sie bitte bis 21.10.2014 im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift – Angebot Annaberger Straße 431 – an: Stadt Chemnitz, Liegenschaftsamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz.

Ansprechpartner: Frau Krumbiegel, Tel.: 0371 4882366

E-Mail:

rita.krumbiegel@stadt-chemnitz.de

Technisches Rathaus, Annaberger Straße 89, 091120 Chemnitz

Beschlüsse der Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes Chemnitz – Erzgebirge

Anlässlich der 12. Sitzung (öffent-lich) der Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes Chem-nitz – Erzgebirge am 02.06.2014 wurden folgende Beschlüsse ge-fasst:

Beschluss Nr. 17/2014/B

Die Verbandsversammlung beruft Frau Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig vom Amt der Vorsitzenden des Rettungszweckverbandes Chemnitz – Erzgebirge ab und be-dankt sich für die Amtsführung. Die Verbandsversammlung wählt

Herrn Bürgermeister Brehm zum Vorsitzenden des Rettungszweck-verbandes.

Beschluss Nr. 14/2014/B

Die Verbandsversammlung beruft Herrn Markus Cording als Vertreter der Arbeitsgemeinschaft Notärztli-che Versorgung (ARGE NÄV) in den Bereichsbeirat für den Rettungs-dienst des RettZV.

Beschluss Nr. 16/2014/B

Die Verbandsversammlung hebt den Beschluss 8/2014B zur An-

passung der Satzung des Ret-tungszweckverbandes Chemnitz – Erzgebirge an die Änderung durch das Gesetz zur Fortentwicklung des Kommunalrechts vom 28.11.2013 auf. Die Verband-ver-sammlung beschließt Änderungen der Verbandssatzung vom 11.Okto-ber 2012.

Berthold Brehm //
 Verbandsvorsitzender
 (Siegel)

Anlässlich der 13. Sitzung (öffent-lich) der Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes Chem-nitz – Erzgebirge am 07.07.2014 wurden folgende Beschlüsse ge-fasst:

Beschluss-Nr. 18/2013/B

Die Verbandsversammlung be-schließt, den in der Anlage zur Be-schlussvorlage beigefügten Be-reichsplan für den Rettungsdienst des Rettungsdienstbereiches Chemnitz – Erzgebirge auszuferti-gen und mit allen Anlagen bei der Landesdirektion Sachsen, Dienst-stelle Chemnitz als zuständige Rechtsaufsichtsbehörde mit dem Antrag zur Genehmigung einzurei-chen.

Beschluss-Nr. 19/2013/B

Die Verbandsversammlung be-schließt, einen Dienstwagen für die Geschäftsstelle des Rettungs-zweckverbandes zu beschaffen.

Beschluss-Nr. 20/2014/B

Die Verbandsversammlung be-schließt, zunächst drei Geräte zur Thoraxkompression zu beschaffen. Weiterhin beschließt die Verbands-versammlung, künftig im Rahmen der Ersatzbeschaffung von NEF pro Fahrzeug ein weiteres Gerät zu beschaffen.

Beschluss-Nr. 21/2014/B

Die Verbandsversammlung be-schließt, gegen den Beschluss der 1 Vergabekammer des Freistaates Sachsen bei der Landesdirektion Sachsen vom 27.06.2014 im Ver-fahren „Falck Kranken-Transport-herzig GmbH ./.. Rettungszweckver-band Chemnitz – Erzgebirge, Az. 1/SVK/020-13 keine Sofortige Be-schwerde zum Vergabesenat OLG Dresden einzulegen

Berthold Brehm //
 Verbandsvorsitzender
 (Siegel)

Ausschreibung

Vergabe Nr. 10/30/14/001 – Kunst- und Ausstellungsversicherung

Abschnitt I:) Öffentlicher Auftraggeber
I.1) Name, Adressen und Kontaktstellen: Stadt Chemnitz, Hauptamt Abt. Zentrale Dienste, Markt 1, 09111 Chemnitz

Weitere Auskünfte erteilen: siehe Anhang A.I

Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) verschicken: siehe Anhang A.II

Angebote oder Teilnahmeanträge sind zu richten an: siehe Anhang A.III

I.2) Art des öffentlichen Auftraggebers: Regional- oder Lokalbehörde

I.3) Haupttätigkeiten: Allgemeine öffentliche Verwaltung

I.4) Auftragsvergabe im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: nein

Abschnitt II:) Auftragsgegenstand

II.1.1) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: Kunst- und Ausstellungsversicherung der Stadt Chemnitz

II.1.2) Art des Auftrags: Dienstleistung

Dienstleistungskategorie: 6

Hauptort der Ausführung, Lieferung oder Dienstleistungserbringung: 09111 Chemnitz

II.1.3) Angaben zum öffentlichen Auftrag, zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem (DBS): Die Bekanntmachung betrifft einen öffentlichen Auftrag

II.1.5) Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens: Kunst- und Ausstellungsversicherung der Stadt Chemnitz

Vertragslaufzeit vom 01.01.2015, 0.00 Uhr bis 31.12.2017, 24.00 Uhr

Der Vertrag verlängert sich stillschweigend von Jahr zu Jahr, wenn er nicht fristgerecht schriftlich gekündigt wird.

Die Kündigungsfrist für den Versicherungsnehmer beträgt 3 Monate. Die Kündigungsfrist für den Versicherer beträgt 4 Monate. Dieser Zeitraum ist erforderlich, um ein ordnungsgemäßes

Vergabeverfahren zu ermöglichen. Bewertung - Kunstversicherung Der Zuschlag erfolgt auf das wirtschaftlichste Angebot. Neben dem bisherigen Jahresbeitrag für die Ausstellungsversicherung sind im Laufe des Jahres

immer auch Einzelausstellungen und Transporte Abzurechnen gewesen. Gesamtpreis – 75% = max. 300 Punkte

Der Bieter mit dem niedrigsten Bewerbungspreis erhält 300 Punkte. Alle übrigen Bieter erhalten im Verhältnis zum günstigsten Bieter prozentual

entsprechend weniger Punkte. Nachfolgende Kriterien sind Grundlage der Bewertung: Bewertungsbeitrag unter

Berücksichtigung der - Prämie - fiktiven Prämien für Transporte und Ausstellungen = Bewertungspreis netto

Gewichtung 75 % max. 300 Punkte

Leistungsfähigkeit 25 % = max. 100 Punkte Zur Prüfung der Leistungsfähigkeit wertet der Auftraggeber die Referenzen. Jede bestehende Referenz, die die inhaltlichen Mindestanforderungen der Anlage 12 (kursiv gedruckt) erfüllt, werden mit 4 Punkten gewertet. Für die positive Beantwor-

tung der Zusatzfragen werden jeweils weitere 4 Punkte vergeben. Somit sind max. 20 Punkte je Referenz möglich. Gewertet wird max. 5 Referenzen. (max. 100 Punkte – Gewichtung 25 %) Für die Berechnung der fiktiven Prämie sind in Anlage 2 beispielhaft für das Jahr 2012 abgerechneten Ausstellungen und Transporte angegeben. Diese dienen hier zur Bewertung des wirtschaftlichsten Angebots, um ein realistisches Abbild des finanziellen Aufwands zur Ausstellungsversicherung zu erhalten.

II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV): 66510000-8

II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): nein

II.1.8) Aufteilung in Lose: nein

II.1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein

II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang: siehe Punkt II.1.5

II.2.2) Optionen: nein

II.2.3) Dieser Auftrag kann verlängert werden: ja

II.3) Beginn: 01.01.2015

Abschluss: 31.12.2017

Abschnitt III) Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Information

III.1) Bedingungen für den Auftrag

III.1.1) Geforderte Kauttionen und Sicherheiten: keine

III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften: siehe Vergabeunterlagen

III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertretern

III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen: ja

Anlage 5 - DTV-Güter 2000/2011 Volle Deckung

Anlage 6 - DTV-Güter 2000/2011 Bestimmungen für die laufende Versicherung

Anlage 7 - DTV-Güter 2000/2011 Kriegsklausel

Anlage 8 - DTV-Güter 2000/2011 Streik- und Aufruhr Klausel

Anlage 9 - DTV-Ausstellung 2010

Anlage 10 - Beförderungsbestimmungen und Deklarationsvorschriften für Ausstellungsgüter (zu Nr. 9.3 DTV-Ausstellung 2010)

Anlage 11 - Sonderbedingungen zu den DTV-Ausstellung 2010 für Kunstausstellungs-Versicherungen

III.2) Teilnahmebedingungen

III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister – Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Zum Nachweis der Eignung sind mit dem Angebot einzureichen: - Zulassung bzw. Erlaubnis zum Geschäftsbetrieb als Versicherer durch das Bundesamt für Finanzdienstleistungsaufsicht, - „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen in Öffentlichen Ausschreibungen / Offenen Verfahren“ (beinhaltet Angaben: zum Umsatz; zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie von Beiträgen zur gesetzlichen Sozial-

versicherung; zu vergleichbaren, erbrachten Leistungen/Referenzen; zu Insolvenzverfahren und Liquidation; das Nichtvorhandensein Schwerer Verfehlungen, Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, Eintragung in das Berufsregister; Verpflichtung zur Zahlung von Mindestlohn falls notwendig) bzw. eine Präqualifizierung über die Präqualifizierungsdatenbank für den Liefer- und Dienstleistungsbereich. Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzungen für eine Präqualifizierung erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ s.o. ausgefüllt beizulegen. Auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle sind zum Nachweis der Eignung entsprechend der o. g. Eigenerklärung zur Eignung vorzulegen: - Handelsregisterauszug, - Eintragung in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, - eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes oder eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, - eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der für Sie zuständigen Berufsgenossenschaft, - die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen mit gesondert ausgewiesenem technischem Leitungspersonal. Eventuelle Bieteranfragen sind bis spätestens 6 Kalendertage vor Ablauf der Angebotsfrist zu stellen. Spätere Anfragen werden nicht beantwortet.

III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Mindestvoraussetzung der Referenzen: Der Bieter unterhält beim Referenzunternehmen seit dem 01.01.2010 oder später und laufend eine Ausstellungsversicherung/Kunstgeneralpolice. Sollte diese Voraussetzung nicht erfüllt sein, wird der Bieter von der Wertung ausgeschlossen. Wertungspunkte

1. Das Referenzunternehmen ist ein Kunstmuseum bzw. eine Kunsthalle? Wertungspunkte

2. Das Referenzunternehmen hat nationale und weltweite Leihgaben und Leihnahmen, die über den Bieter versichert sind? Wertungspunkte

3. Das Referenzunternehmen hatte in den letzten drei Jahren, mindestens zwei internationale Ausstellungen mit Leihnahmen weltweit, die über den Bieter versichert waren? Wertungspunkte

4. Das Referenzunternehmen hat über den Versicherer Kunstbestand in Höhe von mindestens 65 Mio. EURO versichert

III.3) Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge

III.3.1) Angaben zu einem besonderen Berufsstand - Die Erbringung Dienstleistung ist ein besonderer Berufsstand vorbehalten: nein

III.3.2) Juristische Personen müssen den Namen und die berufliche Quali-

fikation der Person angeben, die für die Erbringung der Dienstleistung verantwortlich sind: nein

Abschnitt IV) Verfahren

IV.1) Verfahrensart

IV.1.1) Verfahrensart: Offen

IV.1.3) Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs - Abwicklung des Verfahrens in aufeinanderfolgenden Phasen zwecks schrittweiser Verringerung der Zahl der zu erörternden Lösungen bzw. zu verhandelnden Angebote: nein

IV.2.1) Zuschlagskriterien: das wirtschaftlich günstigste Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien (die Zuschlagskriterien sollten nach ihrer Gewichtung oder in absteigender Reihenfolge ihrer Bedeutung angegeben werden, wenn eine Gewichtung nachweislich nicht möglich ist)

Kriterium 1: niedrigster Preis (Gewichtung: 75)

Kriterium 2: Leistungsfähigkeit (Gewichtung: 25)

IV.2.2) Angaben zu elektronischen Auktion - Eine elektronische Auktion wird durchgeführt: nein

IV.3) Verwaltungsangaben

IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: 10/30/14/001

IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: nein

IV.3.3) Bedingungen für den Erhalt von Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen - Schlusstermin für die Anforderung von Unterlagen oder die Einsichtnahme: 30.09.2014, 15.00 Uhr

Kostenpflichtige Unterlagen: ja

Preis: 7,00Euro

Zahlungsbedingungen und -weise: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich.

Nur bei der Submissionsstelle angeforderte Verdingungsunterlagen werden gewertet. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck). Barzahlung ist möglich. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Markt 1/Zi. 416a, 09111 Chemnitz

Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 08.00 - 12.00 Uhr, Dienstag - Donnerstag: 13.00 - 15.00 Uhr

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, IBAN: DE24 8705 0000 3501 0075 06, Swift/BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 18507449 10/30/14/001

IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: 04.11.2014, 10.00 Uhr

IV.3.6) Sprache(n) in der (denen) die Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: Folgende Amtssprache(n) der EU: deutsch

IV.3.7) Bindefrist des Angebots: 19.12.2014

IV.3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote: 04.11.2014, 10.00 Uhr

Ort der Angebotsöffnung: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL

Personen, die bei der Öffnung des Angebotes anwesend sein dürfen: nein

Abschnitt VI) Weitere Angaben

VI.1) Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: nein

VI.2) Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der Europäischen Union finanziert wird: nein

VI.4) Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren

VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren:

1. Vergabekammer des Freistaates Sachsen bei der Landesdirektion, Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, Tel.: 0341 9770, Fax: 0341 9771199

VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen - Angaben zu Fristen für Einlegung von Rechtsbehelfen: Der Auftraggeber weist darauf hin, dass ein Nachprüfungsverfahren nach § 107 Abs. 3

GWB unzulässig ist, soweit 1) der Antragsteller den gerügten Verstoß gegen Vergabevorschriften im Vergabeverfahren erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht unverzüglich gerügt hat, 2) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 3) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 4) mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

VI.4.3) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitz Str. 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 0371 5321303

VI.5) Tag der Absendung dieser Bekanntmachung: 09.09.2014

Anhang A Sonstige Adressen und Kontaktstellen

I) Adressen und Kontaktstellen, die weitere Auskünfte erteilen: Stadt Chemnitz, Rechtsamt, 09106 Chemnitz

II) Adressen und Kontaktstellen, bei denen Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen erhältlich sind: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488-1067, Fax: 0371 488-1090 Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

III) Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/Teilnahmeanträge zu richten sind: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488-1067, Fax: 0371 488-1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Ausschreibung

Vergabe Nr. 10/10/14/078 – Wachs- schutz von Verwaltungsgebäuden

(Abschnitt I.): Öffentlicher Auftraggeber
I.1) Name, Adressen und Kontaktstellen:
Stadt Chemnitz, Hauptamt Abt. Zentrale Dienste, Markt 1, 09111 Chemnitz

Weitere Auskünfte erteilen: siehe Anhang A.I Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) verschicken: siehe Anhang A.II

Angebote oder Teilnahmeanträge sind zu richten an: siehe Anhang A.III

I.2) Art des öffentlichen Auftraggebers: Regional- oder Lokalbehörde

I.3) Haupttätigkeiten: Allgemeine öffentliche Verwaltung

I.4) Auftragsvergabe im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: nein

(Abschnitt II.): Auftragsgegenstand

II.1.1) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: Wachs-
schutz der Verwaltungsgebäude der Stadtverwaltung Chemnitz

II.1.2) Art des Auftrags: Dienstleistung

Dienstleistungskategorie: 23

Hauptort der Ausführung, Lieferung oder Dienstleistungserbringung: 09111 Chemnitz

II.1.3) Angaben zum öffentlichen Auftrag, zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem (DBS): Die Bekanntmachung betrifft einen öffentlichen Auftrag

II.1.5) Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens: Wachs-
schutz der Verwaltungsgebäude der Stadtverwaltung Chemnitz

Los 1: Rathaus und Bürgerhaus Am Wall
Los 2: Moritzhof und Technisches Rathaus

II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV): 79713000-5;

II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): nein

II.1.8) Aufteilung in Lose: ja Angebote sind möglich für ein oder mehrere Lose

II.1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig nein

II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang: siehe Punkt II.1.5

II.2.2) Optionen: ja

Beschreibung der Optionen: Option der Verlängerung um ein Jahr

II.2.3) Dieser Auftrag kann verlängert werden: ja

Zahl der möglichen Verlängerungen: 1
Voraussichtlicher Zeitrahmen für Folgeverträge: 12 Monate

II.3) Beginn: 01.02.2015

Abschluss: 31.01.2018

(Abschnitt III) Rechtliche, wirtschaftli-

che, finanzielle und technische Information

III.1) Bedingungen für den Auftrag
III.1.1) Geforderte Kautionen und Sicherheiten: keine

III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften: Siehe Vergabeunterlagen
III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertreter
III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen: nein

III.2) Teilnahmebedingungen
III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister – Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Zum Nachweis der Eignung sind mit dem Angebot einzureichen: - Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen in Öffentlichen Ausschreibungen / Offenen Verfahren“ beinhaltet Angaben: - zum Umsatz; - zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung; - zu vergleichbaren, erbrachten Leistungen/Referenzen; - zu Insolvenzverfahren und Liquidation; - das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, - Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, - Eintragung in das Berufsregister; - Verpflichtung zur Zahlung von Mindestlohn falls notwendig) bzw. eine Präqualifizierung über die Präqualifizierungsdatenbank für den Liefer- und Dienstleistungsbereich. Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzungen für eine Präqualifizierung erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ s.o. ausgefüllt beizulegen. Auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle sind zum Nachweis der Eignung entsprechend der o. g. Eigenerklärung zur Eignung vorzulegen: - Gewerbeanmeldung, - Handelsregistrauszug, - Eintragung in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, - eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes oder eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, - eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der für Sie zuständigen Berufsgenossenschaft, - die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich

beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal.

III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit – Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: - Tariftrueuerklärung/Eigenerklärung Zahlung Mindestlohn lt. Arbeitnehmerentendengesetz - Eigenerklärung über die Erlaubnis nach § 34a GewO - Nachweis über Erreichung min. Stufe 22 nach DIN 77200 Anhang A - Nachweis einer Betriebshaftpflicht- und Schlüsselversicherung
Geforderte Mindeststandards: - Betriebshaftpflicht- und Schlüsselversicherung – Mindestdeckungssummen je Versicherungsfall: - für Personenschäden 3.000.000,00 € - für Sachschäden 1.000.000,00 € - für das Abhandenkommen bewachter Sachen 150.000,00 € - für Vermögensschäden 100.000,00 € - für das Abhandenkommen von Schlüsseln und Codekarten 100.000,00 €

III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit – Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: - Nachweis über das Betreiben einer Notruf-Serviceleitstelle mit VdS-Zertifizierung (min. Klasse A)

III.3) Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge

III.3.1) Angaben zu einem besonderen Berufsstand - Die Erbringung Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: nein

III.3.2) Juristische Personen müssen den Namen und die berufliche Qualifikation der Person angeben, die für die Erbringung der Dienstleistung verantwortlich sind: ja

(Abschnitt IV) Verfahren

IV.1) Verfahrensart

IV.1.1) Verfahrensart: Offen

IV.1.3) Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs - Abwicklung des Verfahrens in aufeinanderfolgenden Phasen zwecks schrittweiser Verringerung der Zahl der zu erörternden Lösungen bzw. zu verhandelnden Angebote: nein

IV.2.1) Zuschlagskriterien: das wirtschaftlich günstigste Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien (die Zuschlagskriterien sollten nach ihrer Gewichtung oder in absteigender Reihenfolge ihrer Bedeutung angegeben werden, wenn eine Gewichtung nachweislich nicht möglich ist)

Kriterium 1: Preis (Gewichtung: 60%)
Kriterium 2: Servicekonzept (Gewich-

tung: 40%)

IV.2.2) Angaben zu elektronischen Auktion - Eine elektronische Auktion wird durchgeführt: nein

IV.3) Verwaltungsangaben

IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: 10/10/14/078

IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: nein

IV.3.3) Bedingungen für den Erhalt von Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen: Schlusstermin für die Anforderung von Unterlagen oder die Einsichtnahme: 30.09.2014, 10.00 Uhr

Kostenpflichtige Unterlagen: ja
Preis: pro Los: 5,00Euro

Zahlungsbedingungen und -weise: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich. Nur bei der Submissionsstelle angeforderte Verdingungsunterlagen werden gewertet. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck). Barzahlung ist möglich. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste Submissionsstelle VOL, Markt 1/Zi. 416a, 09111 Chemnitz

Öffnungszeiten: Montag -Freitag:

08.00 - 12.00 Uhr, Dienstag - Donnerstag:

13.00 - 15.00 Uhr

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz,

Kassen und Steueramt, Kreditinstitut:

Sparkasse Chemnitz, Kontonummer:

3501007506, Bankleitzahl:

87050000, IBAN: DE24 8705 0000

3501 0075 06, Swift/BIC:

CHEKDE81XXX, Verwendungszweck:

18507449 10/10/14/078 Los-Nr.

IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge:

30.10.2014, 10.00 Uhr

IV.3.6) Sprache(n) in der (denen) die Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: Folgende Amtssprache(n) der EU: deutsch

IV.3.7) Bindefrist des Angebots:

22.12.2014

IV.3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote: 30.10.2014, 10.00 Uhr

Ort der Angebotsöffnung: Stadt Chem-

nitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste,

Submissionsstelle VOL

Personen, die bei der Öffnung des Angebotes anwesend sein dürfen: nein

(Abschnitt VI) Weitere Angaben

VI.1) Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: nein

VI.2) Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der Europäischen Union finanziert wird: nein

VI.4) Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren

VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren:

1. Vergabekammer des Freistaates Sachsen bei der Landesdirektion Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, Tel.: 0341 9770, Fax: 0341 9771199

VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen

- Angaben zu Fristen für Einlegung von Rechtsbehelfen: Der Auftraggeber weist darauf hin, dass ein Nachprüfungsverfahren nach § 107 Abs. 3 GWB unzulässig ist, soweit 1) der Antragsteller den gerügten Verstoß gegen Vergabevorschriften im Vergabeverfahren erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht unverzüglich gerügt hat, 2) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 3) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 4) mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

VI.4.3) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitz-Str. 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 0371 5321303

VI.5) Tag der Absendung dieser Bekanntmachung: 08.09.2014

Anhang A Sonstige Adressen und Kontaktstellen

I) Adressen und Kontaktstellen, die weitere Auskünfte erteilen: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt.. Zentrale Dienste, 09106 Chemnitz

II) Adressen und Kontaktstellen, bei denen Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen erhältlich sind: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Deutschland,

Tel.-Nr.: 0371 488-1067, Fax: 0371 488-1090, Email:

vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

III) Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/Teilnahmeanträge zu richten sind: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488-1067, Fax: 0371 488-1090, Email:

vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de